

Info-Veranstaltung

Am 5. März 2024 informiert im Saal der Schule Gartenhof ein Experte über Risiken im und ums Internet.

Seite 19

Lichtraumprofil freihalten

Im Interesse der Sicherheit müssen Bäume und Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückgeschnitten werden.

Seite 21

Nistkasten-Workshop

Die Wintermonate neigen sich dem Ende zu – höchste Zeit der Vogelwelt unter die Flügel zu greifen.

Seite 23



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 23. Februar 2024 – Nr. 8



Gemeinderatswahlen 03. März 2024
Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage



Adieu Frau Fasnacht, adieu Pilger Schaggi!

**WÄHLE
LISTE 3!**

Für ein **sicheres**
Allschwil.

Und in den Gemeinderat:
Patrick Kneubühler

SVP
Die Partei der Mitte

Einwohnerwahlen Allschwil
Liste 3 03.03.2024



Am Mittwochnachmittag, 14. Februar, beerdigten die Schwellemmer Fasnächtlerinnen und Fasnächtler schweren Herzens ihre Fasnacht. Auch vom Pilger Schaggi mussten sie sich verabschieden. Der spitzzüngige Trauerredner trug nach 13-jähriger Tätigkeit zum letzten Mal den Fasnachtsneurolog vor. Foto bsc

Seiten 2 und 3



RAIFFEISEN

Mehr Durchblick beim Pensionskassenausweis

Wir helfen Ihnen, den Pensionskassenausweis richtig zu verstehen und potenzielle Vorsorgelücken zu erkennen. Für eine sorgenfreie und finanziell unabhängige Zukunft.

raiffeisen.ch/pk-ausweis

Jetzt
PK-Ausweis
prüfen

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Beerdigung

Die Frau Fasnacht und der Pilger Schaggi verabschiedeten sich

An der Fasnachtsbeerdigung vom 14. Februar wurde überraschenderweise nicht nur die Fasnacht verbrannt.

Von Andrea Schäfer

Am Aschermittwoch mussten die Allschwiler Fasnächtlerinnen und Fasnächtler einmal mehr schweren Herzens Abschied nehmen von ihrer Fasnacht. Um 14 Uhr zog der Trauerzug, angeführt von den Dorfrunzlä, die den Sarg trugen, seine Runden um den Dorfplatz.

Gefolgt wurde der Sarg von den lautstark untröstlichen vier Hüülwyber, Pilger Schaggi und den drei deutlich vom Leid gezeichneten Allschwiler Guggen, Fliegedätscher, Cosanostra-Rugger und Mühlbach Stenzer, die für musikalische Begleitung sorgten. Wie schon an den Tagen zuvor hatten die Schwellemeter Wetterglück und es blieb – bis auf die geflossenen Tränen – trocken.

In seinem Nekrolog gab sich Pilger Schaggi ziemlich wehmütig und beklagte: «Oo, Frau Fasnacht, sisch scho wider verbii, wiso chas uff Ärde nid immer Fasnacht sii?» Kurz nach Beginn seiner Rede mussten die zahlreich erschienenen Trauergäste eine weitere Hiobsbotschaft verkraften. So zitierte Schaggi den Tod, den er angetroffen habe: «Schaggi, ich bi wäge dir do, s hilft käi Zwängele, i mues numme no churz mi Sänsä dängele.» Die Fasnachtsgemeinschaft musste sich also damit abfinden, einer Doppelbeerdigung beizuwohnen.

Schaggi haderte kurz mit seinem Schicksal und versuchte mit dem Tod zu verhandeln:

«Was, du wottsch mi,
du müsse Doot?
Nimm lieber die vom
Gmäiniroot,
oder no besser
vom Schuelroot,
als Kröönig oobedruft dr ganz
Yywoonerroot.
Lueg, s sin grad Waale,
d Usswaal isch riisegross,
s het au für di Gschmagg
öbbis, ganz famos.»

Angefangen bei den «bäide Gritte, wo im Gmäiniroot chääre und schritte» über jene, «wo scho jetzt



Die Dorfrunzlä fungieren als Sargträger für die Frau Fasnacht, der Sarg wird anschliessend auf dem Dorfplatz zum Geheule der vier Hüülwyber verbrannt.

Fotos Bernadette Schoeffel

uff s Präsidium schiile, und sich gesittig usschpiile» erinnerte Schaggi mit spitzer Zunge den Tod an die Auswahl an Gemeinderatskandidierenden, und ergänzte unter anderem:

«Wasch eigentlich mit däm
Hofmaa, däm Schatteparkierer,
isch dä in däre Rundi
dr grossi Vrlierer?
Är baltet sich für gschüid,
well är e Doggter isch,
aber hinderem Franz sim
Schnauz, isch är e chliine Fisch.
Und dr Bammi duet doch
schuurig gärn regiire,
aber däte die Lingge sone alte,
wisse Maa überhaupt
no gutiere?»

Doch der Tod reagierte nicht auf Schaggis Vorschlag, weshalb er weitere Optionen unterbreitete:

«Bisch nid zfrüide, ojemine,
wie kriegi jetzt dr Rang?
Wettisch doch lieber e schlächte
Basler Schnitzelbang?»

Schaggi, der seit rund 13 Jahren den Fasnachtsnekrolog vorträgt und daher immer wieder auf Tuchfühlung mit dem Tod ging, hatte dieses Mal kein Glück mehr. Der Tod nahm ihn mit und hatte auch bald eine Idee für den geeigneten Ort für Schaggis Überreste:



Nach 13 Jahren zum letzten Mal stand der Pilger Schaggi vor der versammelten Fasnachtsgemeinschaft auf dem Dorfplatz.

«Uff äinisch wurmts en,
är chlapperet uff e Teer,
was machi jetzt mit däre
Menschelyyche, so seeleleer?
Ich will doch nid drmit
durs Dorf renne,
sell si lieber mit dr
Frau Fasnacht brenne.»

Schaggi schien diese Option zu gefallen und rief mit seinem letzten Atemzug:

«Oo, glibti Frau Fasnacht,
dasch mi letschti Eer,

näbbscht dir dörfe brenne,
nüt wünschti mir meer.
Sellen uns zämme denn
d Flamme frässe,
und uns hoffentligg
ewig nid vergässe!»

Die Fasnächtler zündeten darauf den Sarg an und schauten zu, wie die Flammen sich darüber her machten. Sogar die Sonne kam dann noch kurz raus und warf einen Blick auf das Spektakel. Man darf gespannt sein, wer am nächsten Aschermittwoch (5. März 2025) Pilger Schaggis Erbe antreten wird.



Die Fasnachtsgemeinde versammelt sich nach dem Trauermarsch auf dem Dorfplatz und nimmt dort zeremoniell Abschied von Frau Fasnacht. Gemeinsam spielen die drei Schwellerner Guggen dazu ihre letzten Lieder.



Joggen mit Spass

Einsteigerkurse 2024

Hast du dich schon einmal gefragt, warum so viele erfolgreiche Leute joggen? Es ist eine einfache Möglichkeit Stress abzubauen und Klarheit zu gewinnen.

Möchtest du fit werden, deine körperliche und geistige Gesundheit verbessern, aber weisst nicht, wo du beginnen sollst, dann ist unser 15 Wochen Joggingkurs für Einsteiger genau das Richtige für dich!

Start:

Allschwil 5. März

Therwil 7. März

Anmeldung www.laufbewegung-bl.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Gesucht Abstellplatz für Wohnmobil

in Allschwil und Umgebung!
ab Ende Februar/Anfang März 24,
für ca. 6 Monate

Masse Wohnmobil:
Länge 5.95 m/Breite 2.32 m/Höhe 2.90 m
Tel. +41 78 899 80 46
Mail: sanne_elli@gmx.ch

Zu verkaufen in Allschwil an zentraler
Lage, Nähe ÖV und Schulen,

3½-Zimmer-Wohnung

Stockwerkeigentum ca. 100 m²,
inkl. Einzelgarage und Lift
CHF 700'000.-
Interessenten melden sich unter
Telefon 079 280 78 36

 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 27.45	26.44
Kalbsbraten vom Hals	kg 17.95	17.29
Kalbsragout ohne Bein	kg 14.95	14.40
Munster-Käse AOP Schuster	kg 18.75	18.06
Tomme de Savoie-Käse IGP	kg 19.95	19.21
Pinot Blanc Evidence 2020 G. Lorentz – Bergheim	Exportpreis 75 cl 8.88	8.55
Moulin à Vent 2020 Château des Jacques – Louis Jadot	Exportpreis 75 cl 13.71	13.20
Les Demoiselles de Falfas 2022, Côtes de Bourg Bio, Second vin du Château Falfas	Exportpreis 75 cl 12.29	11.84
Crémant d'Alsace Brut Rosé Bio Cave de Turckheim	Exportpreis 75 cl 8.29	7.98

FREUND **HEGENHEIM**
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Ländlerobe

Freitag 8. März 2024
18.30 - 21.30 Uhr

Live Musik
Schwyzerörgeler



Raclette à discrétion
für CHF 42.50 oder
kleines à la carte Angebot
von 19 – 21 Uhr

Reservieren Sie Ihren Tisch
Tel. 061 485 33 99

AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Läden

DELUXEPOOL

Schwimmbad-Bau und Verkauf

Hersteller von Betonbecken
V4/A 3mm Stahlpools, Mosaikpools

Vertrieb: Riviera Pools, Mon de Pra,
Novacommet, Aqua Via, Freedom Pools

Renovationen GFK - Betonpools

Hauptstrasse 34
CH- 4127 Birsfelden
Tel. 079 174 88 30
www.deluxepool.ch



Inserieren bringt
Erfolg!

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf Tel. 076 582 72 82

Fluglärm

Anhörungsverfahren gestartet für EAP-Lärmvorsorgeplan

AWB. Die neue Fassung des Lärmvorsorgeplans für den EuroAirport (EAP), der sogenannte «Plan de prévention du bruit dans l'environnement» (PPBE), für die Jahre 2024 bis 2028 liegt im Entwurf vor. Wie die Baselpolier Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion mitteilt, erfolgt dafür in Frankreich eine öffentliche Anhörung unter der Leitung der Präfektur des Départements du Haut-Rhin.

Die Anwohnerinnen und Anwohner auf Schweizer Seite des EAP können sich an diesem Verfah-

ren beteiligen. Die öffentliche Anhörung begann am 15. Februar und endet am 15. April. Interessierte können den Entwurf des PPBE im Internet via dem untenstehenden QR-Code (auf Deutsch) einsehen und Stellungnahmen direkt abgeben. Stellungnahmen sind auch per Post möglich: Préfecture du Haut-Rhin (Adresse: 7 rue Bruat, SCPAT/BEPIC, BP 10489, F-68020 Colmar cedex) oder per E-Mail an pref-enquetes-publicques@haut-rhin.gouv.fr (Stichwort: PPBE). Das Instrument PPBE gilt für alle französi-

schen Flughäfen und wird in regelmässigen Abständen aktualisiert. Der PPBE stellt den Kontext des jeweiligen Flughafens und die aktuelle Lärmsituation dar, zeigt auf, welche Massnahmen zur Fluglärmreduktion bereits beschlossen und umgesetzt wurden, und legt dar, welche weiteren Massnahmen erfolgen sollen.

Grundlage für den PPBE sind die Anforderungen der EU-Richtlinie aus dem Jahre 2002, die Frankreich in nationales Recht umgesetzt hat und die auch beim EAP Anwendung

findet. Die derzeitige Fassung des PPBE für den EuroAirport wurde im Jahr 2018 erlassen.



Parteien

Schulstandortfrage: wie weiter?

Bereits im November haben die Fraktionen der SP und Grüne/GLP/EVP Vorstösse zur Schulraumplanung mit vier Standorten eingereicht, welche nun an der nächsten Einwohnerratssitzung traktandiert werden.

Die SP beantragt: «Der Gemeinderat wird verpflichtet, einen Bereich zuhanden des Einwohnerrates zu verabschieden, welcher aufzeigt, wie das Bettenackerareal als vierten Standort in die Schulraumplanung aufgenommen wird. Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde und die bereits ergangenen Planungen sind dabei angemessen zu berücksichtigen. Bezüglich Realisierung müsste zuerst ein neues Schulhaus gebaut werden, es gibt zahlreiche, erst kürzlich erstellte, nach neuestem Standard gebaute Schulhäuser in der Schweiz mit einem klaren Preisschild. Danach könnten die notwendigen Renovationen/Sanierungen im Schulzentrum Neuallschwil angegangen werden. Ein tragbares Kostendach ist dabei eine Leitplanke.»

Die vom Gesamtgemeinderat verabschiedete Schulraumstrategie stösst weder beim Schulrat, der Schulleitung noch den Parteien auf Zustimmung. Im Gegenteil – die beiden Ziele formuliert im Dezember 2022 von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, «ganz wichtig ist es, dass die Schulraumplanung von allen beteiligten Playern, angefangen beim Gemeinderat über den Schulrat und die Schulleitung akzeptiert wird» beziehungsweise von Vizepräsident Franz Vogt, dass «der gordische Knoten sich löst», wurden nicht erreicht.

Ein vierter Standort auf dem Bettenackerareal ist deswegen zu be-

vorzuziehen. Falls Sie auch für quartierbezogene Schulhäuser mit kürzeren und sicheren Schulwegen sind, wählen sie Silvia Stucki, Christoph Morat, Biljana Grasarevic und Andreas Bammatter am 3. März in den Gemeinderat und legen sie die Liste 2 unverändert ein.

Vorstand und Fraktion SP

Mut zur Mitte mit geballter Frauenpower

Am 3. März bestimmen Sie Ihre Vertretungen im Einwohnerrat für die Legislatur 2024 bis 2028. Die Mitte empfiehlt Ihnen 18 hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten: Muriel Dietiker ist Unternehmerin, medizinische Masseurin/EMBA und Mitglied bei KMU Allschwil-Schönenbuch. «Allschwil braucht eine gesunde Work-Life-Balance. Oder anders formuliert, attraktive Rahmenbedingungen für hier ansässige Unternehmen und hier lebende Allschwilerinnen und Allschwiler», so Dietiker. «Daher politisiere ich sachbezogen, lösungs- und konsensorientiert über den parteieigenen Tellerrand hinaus», bekennt sich Dietiker genauso wie zu ihrer Forderung, dass die dringend notwendige Neugestaltung des Lindenplatzes endlich erfolgreich umgesetzt wird.

Laura Spielmann, Juristin, Mutter dreier Kinder, ist auch im Vorstand der Mitte Allschwil-Schönenbuch sowie ehemalige Schulratspräsidentin der Primarschule Allschwil. Ihr Fokus liegt bei der Bildungs- und Familienpolitik, denn darin kennt sie sich bestens aus: «Ich setze mich für ein sehr gutes Bildungswesen und für die Förderung der Familienpolitik ein!» Dies ist ein starkes Zeichen für ihr Engagement im Einwohnerrat.

Evelyne Rossi, Assistenz-Lehrperson, verheiratet, Mutter zweier

Söhne, legt ihr Engagement in die Bildungs- und Gesundheitspolitik. «Meine Politik gilt der sozialen Verantwortung, meine Stimme den Menschen im Alter genauso wie unseren Familien», so Rossi. «Allschwil braucht eine funktionierende Spitex für 24 Stunden, um Senioren ein würdevolles Leben zu Hause zu ermöglichen», fordert Rossi genauso, wie eine Fokussierung der Kräfte, dass die Schule Allschwil in einem gesunden und attraktiven Umfeld prosperieren kann. Darum ist klar: Am 3. März die Liste 5 unverändert einlegen!

Vorstand Die Mitte Allschwil

Drei-eins-drei die beste Strategie

Wer an der Fasnacht war, konnte sich den Sprüchen, dem Spott, aber auch der Sorge über die Situation im Gemeinderat kaum entziehen. Wie selten vor Wahlen ist den meisten bewusst, dass sich jetzt etwas ändern muss, dass es so nicht weitergehen kann. Weder eine Zementierung der bürgerlichen Mehrheit (vier zu drei) noch ein Wechsel zu einer rot-grünen Mehrheit (drei zu vier) helfen dabei. In beiden Fällen würde sich der Gemeinderat weiter in Kleinkriegen, Konflikten und nicht mehrheitsfähigen Lösungen verstricken.

Deshalb haben wir Christian Jucker als Gemeinderat mit Hebel- und Scharnierfunktion aufgestellt. Nur in einem Drei-eins-drei kann sich ein neues, lösungsorientiertes Gremium entwickeln, wo nicht die Mehrheit im Gemeinderat gewinnt, sondern die bessere Lösung. Mit Ihrer Stimme für die Grünliberale Liste 11 und Christian Jucker als Gemeinderat helfen Sie uns, dies zu verwirklichen.

GLP Allschwil-Schönenbuch

Wählen und Farbe bekennen

Es gibt Situationen, in denen man Farbe bekennen muss. Zum Beispiel bei einem Stadionbesuch. Oder aber in der Politik, insbesondere wenn es um Abstimmungen und Wahlen geht. Farbe zu bekennen ist befreiend. Grundsätzliches ist damit geklärt und man kann den Austausch auf einzelne Punkte fokussieren.

Die EVP stellt in ihrer Politik den Menschen und die Umwelt in den Mittelpunkt. Für die Erneuerung des Einwohnerrates stehen neun EVP-Kandidierende zur Wahl. Sie setzen sich ein für eine Gesellschaft, die einerseits Eigenverantwortung verlangt, andererseits Schwache nicht ausgrenzt, für Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen, für eine sparsame Nutzung von Ressourcen, für sinnvolle Verkehrswege für alle Verkehrsteilnehmenden und für eine nachhaltige Finanzpolitik.

Alle Kandidierenden sind bereit, die in der nächsten Legislatur anfallenden Themen sachlich anzugehen und im Rat als Brückenbauerinnen und Brückenbauer zu agieren. Die EVP lädt Sie ein, an den Wahlen teilzunehmen und Farbe zu bekennen, zum Beispiel mit unserer Liste 4.

EVP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

Fasnacht

Dangg für d Jubiläumsfasnacht

Au nach 75 Joor, das isch e Säage
gits bi de Schwellemer chuum Rääge.
Zyschtig und Mittwuch sin no nätter,
Fasnacht machsch bi T-Shirt-Wätter.

Bevor mir jetz umsverwoorge,
d Fasnacht ändlich dien versoorge,
findet d WVC no gärn dr Rangg,
und seid allne duusig Dangg.

Im Gmeinroot, im Wäärgghoof und dr Verwaltig,
für d Unterschüttzig, die isch wie immer gewaltig.
De Bsitzer vo Schtandblätz, Zuugfaarzüüg und Wäage,
denn ooni si shtoot d Allschwiler Fasnacht im Rääge.

Im AWB und witere Meedie, das isch woor,
dange mir für die böimige Bricht in däm Joor.
Au d Allschwiler Firma dien seer nütze,
und d Fasnacht finanziell unterschüttze.

D Graabreed vom Pilger Schaggi, mit schpitzer Zunge,
isch in däm Joor wiider ussgezeichnet glunge.
Nach 13 Joor, mir dien uns seer bechlaage,
mien mir härzlich Danggschöön saage.

Loob gits für s Verni Alder in de höggschte Döön,
für d Zuugsrosette, die sin doch wunderschöön.
Nach 75 Joor Handaarbet, das muesch verschto, wird die Tradizioon d Familie Stöckli-Alder verloo.

Loob gits au für d Gmeindbreesi in de höggschte Döön
für d Unterschüttzig e ganz groosses Danggschöön.
Wäge dr Nicole Nüssli, das isch famooss
wääit dr Fasnachtsgeischt au an der Baslerschtrooss.

Doch für d WVC ischs au nach 75 Joor sunneklaar,
was wäär d Fasnacht ooni e aggtiivi Fasnachts-Schaar.
Uff euch sin mir immer no mächtig shtolz,
denn dir sind us Schwellemer Fasnachtsholz.

D Allschwiler Fasnacht noch wie voor,
bruucht euch für jedes neue Fasnachtsjoor.
Druum heissts au im März 2025, mir sin so froo:
«S fägt z Schwelleme ebbe allewyl noo.»

d Chrutstorze, Wildviertel-Clique Allschwil

Leserbrieve

Super Jahrgang der Jubiläums-Fasnacht

Die Allschwiler Fasnacht zeigte sich durch und durch von ihrer besten Seite. Vom Dorf bis zum Lindenplatz wurden die Sujets mit vielen Details auf den Wägen und den Zeedel dargestellt. Fein, aber bissig, nie unter der Gürtellinie, dafür niemanden ausgelassen, der sich im vergangenen Jahr «bemerkbar» machte. Dass die Politik dabei erst recht hervorgehoben wurde, spricht für sich selbst. Das zeigten auch die vielen guten Punkten bei den ortsansässigen Schnitzelbänklern.

Musikalisch freuen wir uns seit jeher über das Spiel der WVC, die Gast-Cliquen und natürlich über unsere Dorfguggen. Schön auch, dass die Kinder- und Familienzüge sich prächtig unter die Grossen mischen. Ich danke an dieser Stelle im Namen des Gemeinderates einmal mehr all denen, welche sich Stunden über Stunden für eine lebendige Kultur in und für Allschwil engagieren, und gratuliere zum super Jubiläumsjahrgang.

Andreas Bammatter,
Gemeinderat SP

Gesundheit ist im Alter entscheidend

Freizeitaktivitäten sind im Alter weitverbreitet. Das gilt besonders für körperliche, soziale und intellektuelle Aktivitäten. Der Altersmonitor der Pro Senectute weist aus, dass drei Viertel der Seniorinnen und Senioren ein «aktives Leben» führen und somit für ein positives Altersbild stehen. Christina Röcke von der Universität Zürich mit dem Forschungsschwerpunkt «Dynamik gesunden Alterns» postuliert: «Wir müssen ältere Menschen in ihrer Selbstständigkeit unterstützen, nicht in ihrer Unselbstständigkeit.» Als Ressort-Gemeinderätin für das Alter verstehe ich dies auch als klaren Auftrag, auf möglichst vielen Ebenen Angebote für die dritte und vierte Generation hier in Allschwil zu ermöglichen. Gerne nutze ich deshalb auch die Gelegenheit, allen zu danken, die sich bereits heute engagieren und Angebote anbieten.

Silvia Stucki, Gemeinderätin SP

Gartenzwerge als Wegweiser

Wundersam grüne Gartenzwerge tun an der Fasnacht das, was es im Lindenpark für eine frohe Natur braucht. Nicht viel: doch von Herzen das Richtige. Schonungslos offen demaskiert die Wildviertel-Clique

(WVC) mit ihrem folgenden Vers die real existierende Allschwiler Politik: «Dä Lindeblatt, das isch eso, isch zur Lachnummere verchoo. D Bolittig wird uf neu Schtudie poche, und Schtüürgälder witerhin verloche. D WVC duet uf d Gmäini-Gäärtner baue, däne schänge mir unser volls Vertraue. Die gschtalte die Aalaag mit Liib und Seel, und dr Lindeblatt schtraalt denn als Juweel.»

Verwaltungslöhne nicht mitgerechnet, hat sich beim Lindenplatz bis jetzt trotz mittlerweile 400'000 Franken externer Experten-Kosten über viele Jahre nichts konkret wahrnehmbar in eine angemessen richtige Richtung bewegt. Wie sehr lange ebenso beim Heimatmuseum nicht. Auch beispielsweise bei der Schulraumplanung, bei der Siedlungsentwicklung und beim Verkehr herrschen eine Politik nach dem Motto «ausser Spesen nichts gewesen» und ein grandioser Stillstand. Das kann und muss sich fundamental ändern. Für die Bevölkerung sowie in Tat und Wahrheit gemeinsam mit ihr. Hoffnungssturz postuliere ich einmal mehr: Für ein lebendiges Allschwil braucht es eine ganz andere Politik – eine mit Herz!

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne Allschwil

Zu den Gemeindewahlen

War früher alles besser?

«Panta rhei» (Wikipedia: Aphorismus zur Lehre von Heraklit) bedeutet kurz zusammengefasst «alles fließt». Ich interpretiere das so, dass sich alles immer wieder verändert: In der Biologie heisst das «Evolution» (zum Beispiel Handy-Daumen), in der Gesellschaft «Revolution» (zum Beispiel Industrie- und weitere technische Revolutionen bis hin zur Digitalisierung).

Als eine Art Evolution würde ich auch die Entwicklung des Familienlebens bezeichnen. Bis zur Einführung der AHV war es wichtig, in einer Familie eingebunden zu sein, welche uns auch im Alter trägt. «Gleichberechtigung»/«Gleichstellung» waren Wörter im Duden, auch Anglizismen kannte die deutsche Sprache nicht. Dafür war das Leben viel weniger hektisch.

Neuigkeiten gab es dreimal täglich in Form von Zeitungen, zusammengefasst als Wochenrückblick im Radio Beromünster oder in der Tagesschau im Kino. Schulfächer mussten noch nicht kombiniert werden, um all den neuen Schulfächerstoff unterzubringen. So viel hat sich verändert, ob zum Guten oder Schlechten ist Ansichtssache. Die

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein- bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 1005, inserate@reinhardt.ch



Leserbriefe

Fragestellung «War es früher besser?» greift deshalb nicht; es war anders. Diese stete Weiterentwicklung ist es auch, die mich dazu anregte, nochmals für den Einwohnerrat zu kandidieren.

Verena Meschberger,
Einwohnerratskandidatin SP

Nachhaltige Entwicklung

Wenn eine Gemeinde stark wächst, bringt dies mehr Steuereinnahmen. Mehr Wachstum bedeutet aber auch mehr Infrastrukturen wie ÖV, Kanalisation, Pärke usw. – und Schulhäuser. Wenn viele Personen nach Allschwil ziehen, braucht es mehr Schulraum. Leider haben es die zuständigen Behörden im letzten Jahrzehnt nicht geschafft, diesen konstruktiv und sinnvoll zu planen.

Nun gibt es Pläne, das Schulhaus Neuallschwil zu einem der grössten Primarschulhäuser der Schweiz zu vergrössern, gegen den Willen aller Anspruchsgruppen. Dabei empfehlen alle Fachpersonen kleinere, im Quartier verankerte Schulen. Das Zurechtfinden in so grossen Menschenmengen verursacht Stress für die Kinder, was sich negativ auf ihr Lern- und Sozialverhalten auswirkt. Kleinere Schulen fördern demgegenüber eine engere Gemeinschaft, was das Lernen fördert. Vielleicht müssen wir uns fragen, welches Wachstum wir in Allschwil wollen und uns leisten können, oder ob eine nachhaltige Entwicklung sinnvoller wäre.

Ich hoffe, mit den Wahlen zieht frischer Wind in den Gemeinderat ein, damit Allschwil wieder eine politisch funktionierende Gemeinde wird. In Sachen Schulraumplanung werde ich mich weiterhin für die sowohl pädagogisch wie auch baulich und finanziell bestmögliche Lösung für Allschwil einsetzen.

Miriam Schaub,
Einwohnerrätin Grüne

Bezahlbare Betreuungsmöglichkeiten

Der Spagat zwischen Familie und Beruf ist oft nicht einfach. Ein Einkommen reicht für eine Familie oft nicht aus, sodass beide Elternteile einem Beruf nachgehen müssen. Um dies beruhigt und mit einem guten Gewissen tun zu können, braucht es allerdings eine angemessene Betreuung für die Schützlinge. Dies ist nur möglich, wenn es genügend Betreuungspätze gibt und diese dann auch bezahlbar für die Eltern sind.

Dies ist leider momentan noch nicht wirklich der Fall. Jedes Kind, das einen Betreuungsplatz benötigt, sollte diesen auch erhalten können, wofür ein angemessenes Angebot an bezahlbarer familienergänzender Betreuung unabdingbar ist. Höhere Subventionen und bessere Tarife, was auch bessere Arbeitsbedingungen sowie Löhne für das Betreuungspersonal mit sich bringen sollte, könnten somit auch zu zusätzlichen Steuereinnahmen führen und damit auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen.

Viele Eltern würden wieder zurück in den Beruf gehen oder ihr Pensum erhöhen, bei bezahlbarer Betreuung. Eine Investition in Betreuungsplätze ist eine Investition in die Zukunft, die sich auch volkswirtschaftlich auszahlt.

Iracema Tirant-Hunziker,
Einwohnerratskandidatin SP

Sozial, nachhaltig, gemeinsam

Unter diesem Titel werden wir vier, Silvia Stucki, Biljana Grasarevic, Andreas Bammatter und ich, die Themen, welche viele Menschen im Moment umtreiben, auf die Traktandenliste des Gemeinderates setzen. Neben der Strategie von genügend und qualitativ gutem Schulraum an vier Standorten braucht es frischen Wind in der Regierung.

Stichwort Vereinbarkeit Beruf und Familie: Es braucht mehr und gute Tagesbetreuung auch für Schulkinder. Am besten direkt an den Schulen. Stichwort Ökologie und Biodiversität: Allschwil ist keine Insel der Glückseligen. Auch bei uns wird der Klimawandel immer stärker spürbar. Es ist Aufgabe des Gemeinderates, die nötigen Instrumente anzuwenden, damit Allschwil ein lebenswerter, richtig cooler Ort bleibt.

Stichwort Transparenz und Kommunikation: mit allen Menschen auf Augenhöhe reden und debattieren. Daraus erwachsen meist die besseren Lösungen als nur mit einem Machtwort. Stichwort lebenslanges Lernen: Die Bildung ist das höchste Gut der Schweiz. Je mehr Menschen daran teilnehmen und profitieren können, je besser geht es unserer Gesellschaft. Nicht gegeneinander, sondern nur mittels einer hohen Chancengerechtigkeit für alle werden wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern. Deshalb herzlichen Dank für Ihre Stimme für uns vier am 3. März.

Christoph Morat, Gemeinderat SP

Laternenausstellung



Die Rue du Boeuf-Rueche bedanken sich bei allen Laternen, welche bereits am Montag- und Dienstagabend ab 18 Uhr rund um den Dorfplatz platziert waren. Gemäss WVC-Fahrplan in abgeänderter Form, hat es trotzdem geklappt. Auch an der offiziellen Ausstellung am Dienstag ab 21 Uhr, waren einige unentwegte Aktive und Besucher eisern dabei und trotzten dem stillen Treiben. Danke auch den beiden Schnitzelbängglern Mischtkäfer und Schaggi, welche auf dem Dorfplatz ihre Värse zum Besten gaben. Schauen wir voller Zuversicht auf die Ausgabe 2025.

Foto/Text Denise Tinguely, Rue du Boeuf-Rueche

Anzeige





ALLSCHWIL
UNSER GRÜNES
ZUHAUSE

LISTE 7 IN DEN EINWOHNERRAT


gruene-allschwil.ch

Kolumne

Exerzitien

Warum in aller Welt kommen mir heute Morgen diese Exerzitien-Tage in einem Kloster in den Sinn? Ich stellte mir vor, wie gewisse grosse «Tiere» dieser Welt anträten, um eine ganze Woche lang mit Schweigen zu verbringen. Bezug der «Zelle»: Bett, Tisch, Stuhl ... ein Trainingsanzug, als Literatur die Bibel. Ein grosses Fenster mit Blick in den Park hinaus.



Von
Erika Müller

Vielleicht, (), müssten die Männer «Joe, Donald, Wladimir, Benjamin, Rishi» und wie sie alle heissen, den sparsamen, doch sehr tief sinnigen Worten, Bildern oder Gedichten ihres spirituellen Führers Gehör schenken. Schweigend. Es müsste ja nicht gerade der Dalai Lama sein; es könnte sich auch um einen sehr weisen Mann handeln.

Oder ich sehe diese Männer, nun allesamt gleich aussehend im olivgrünen Trainingsanzug, einen Reigentanz einüben, angeleitet von einer aparten Frau in waldendem Seidengewand, ebenso ohne ein einziges Wort; dieser Tanz für die Aufführung am letzten Tag, wo gemeinsam Brot gegessen und Wein getrunken wird.

Silbenlos werden die Mahlzeiten eingenommen; nur das Gekratze von Besteck ist hörbar. Mit Blicken wird um das Brotkörbchen, die Salatschüssel gebeten. Es funktioniert vorzüglich. Tag für Tag. Ich hoffe inständig, dass diese «Regenten» merken, wie äusserst wohlthuend es ist, schweigen zu dürfen, zu reflektieren über ihr nur beschränktes Dasein auf dieser Welt.

Ein einziges Mal darf jeder seinen Worten freien Lauf lassen in einem persönlichen Gespräch mit dem «Guru». Der wichtigste Einsatz von Letzterem.

Würde in der Folge ein Quantchen Einsicht hängen bleiben in ihrem Denken und sich ganz langsam etwas zum Positiven wenden in unserer Welt? Ich sage, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Kunst-Verein

Da schlägt die Stunde

Selten haben die Mitglieder und Freunde des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) eine Physikstunde so interessiert und fasziniert verfolgt, wie die Erkundung dieser Uhrwerke mit John Joseph Anfang Februar. Er ist Uhrenrestaurator und bester Kenner der Antriebe der rund 70 antiken Pendeluhren in der Sammlung Andreas Ernst in Muttenz: Pendel, Zahnräder, Gliederketten, Glocken, Schlagwerk – Informationen greif- und begreifbar.

Nach der Werkstatt besuchte der AKV die Ausstellung. Graziella Tecl, Historikerin und Kuratorin in diesem Haus, erzählt die Geschichte dieser Sammlung und aus der Leidenschaft des Sammlungsgründers. Ihre ausführlichen Erklärungen zu den Darstellungen auf den Pendeluhren aus der griechisch-römischen Sagenwelt, der Abbildungen damals unbekannter Welten und Kulturen, liessen den Besuch zeitlos erscheinen.



Der Kunst-Verein besuchte am 8. Februar die Sammlung Andreas Ernst in Muttenz.

Foto zVg

Zum Glück stand nur etwa die Hälfte der Uhren in diesem Raum, sonst hätte es einigen nicht mehr zum Fasnachtsfeuer gereicht. Im Herbst wird der AKV eine Uhrenmanufaktur besuchen, die moder-

ne, tragbare, (zahlbare) Uhrkunstwerke herstellt. Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Leserbriefe

Eine lindengrüne Wahl

Nachdem unsere Vorschläge zur Aufwertung des Lindensparkes allesamt ignoriert wurden, war es an der Zeit, eine Bilanz des Dialog-Prozesses zu erstellen und diese mit einem offenen Brief über unsere Befindlichkeit an den Gemeinderat zu richten. Doch Überraschung, auch diese Bemühung, den Gemeinderat mit unserer konstruktiven Kritik auf den Pfad einer glaubwürdigen Partizipation zu führen, scheiterte kläglich. Denn auch acht Wochen nach unserem eingeschriebenen (!) Brief an den Gemeinderat war von dort nichts ausser einem eisigen Schweigen zu vernehmen. Vielleicht war der Gemeinderat mit seinen kindischen Streitereien dermassen ausgelastet, dass seine Kapazität damit schon völlig ausgeschöpft war und er auch die letzte Spur von Anstand vermissen lässt. Da stellt sich für die Bevölkerung die Aufgabe, sich Gedanken über den tieferen Sinn von Demokratie zu machen.

Demokratie ist gemäss Wikipedia ein Begriff für Formen der Herrschaftsorganisation auf der Grundlage der Partizipation beziehungsweise Teilhabe an der politischen Willensbildung. Bis dieser Zustand erreicht ist, bleibt der Bevölkerung nur die Möglichkeit, an den bevorstehenden Wahlen vertrauenswürdige Kandidierende aus dem Grü-

nen Spektrum zu begünstigen, unter anderem unser Mitglied Ueli Keller!

Beni Gnos,
Bewegung LindenGrün

Zusammensetzung des Gemeinderats

Bei den Gemeinderatswahlen vom 3. März haben Sie die Qual der Wahl. Mit einer Ausnahme: GLP, Mitte, FDP und SVP haben keine einzige Frau nominiert. Ein rein männlicher, bürgerlich-konservativ dominierter Gemeinderat, in dem viele unbedingt die Führungsrolle übernehmen wollen, ist also möglich. Eine solche Zusammensetzung ist natürlich legitim. Fortschritte bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beim Umweltschutz, beim Individual-, Langsam- und öffentlichen Verkehr wären dann nicht zu erwarten. Es gäbe keine Kehrtwende in der verfehlten Schulraumstrategie. Schulwegsicherheit und Tempo-30-Zonen auf Quartierstrassen hätten weiterhin keine Priorität.

Der bürgerlich dominierte Gemeinderat konnte in den letzten Jahrzehnten stets durchregieren, auch gegen die Interessen der Bevölkerung. Andreas Bammatter, Silvia Stucki, Christoph Morat und ich möchten das ändern und neue Akzente setzen. Wir haben jetzt die Chance, den Gemeinderat kollegialer, transparenter und bürgernäher zu gestalten. Das ist wichtig und

darf nicht länger vernachlässigt werden. Deshalb treten wir unter dem Motto «sozial. nachhaltig. gemeinsam» an. Am 3. März haben Sie die Wahl.

Biljana Grasarevic,
Gemeinderatskandidatin Grüne

Wahlrecht – ein Privileg

Am 3. März ist es wieder so weit: Alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner können mitbestimmen, wer für die kommenden vier Jahre die Interessen der Bevölkerung vertritt und die Zukunft Allschwils mitgestaltet. Auch dieses Jahr stellt sich wieder eine breite Auswahl an engagierten Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung.

Als Kandidatin der Liste 7 Grüne stehe ich ein für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde, damit wir auch zukünftig ein attraktiver Lebensraum für alle hier wohnenden Menschen und ein pro-

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Katholische Kirchgemeinde

Olga Vögelin stösst zum Pastoralraum-Team

Nach anderthalb Jahren bei der Gemeindeverwaltung Allschwil wird Olga Vögelin für die nächsten sechs Monate in einem Pensum von 20 Prozent im Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch tätig sein.

Als ehemalige Handelsfachfrau und Historikerin wurde sie in Basel zur Sozialarbeiterin und in Bern zur Mandatsträgerin im Kindes- und Erwachsenenschutz ausgebildet. Ihr beruflicher Weg führte sie über den kantonalen Sozialdienst Aargau ins Geriatrie-Spital «Adullam» in Basel. Sie unterrichtete Deutsch und Russisch an der Sprachschule «Academia» und führte private Mandate im Erwachsenenschutz bei der Kesb Basel.

Durch den Krieg in der Ukraine und dank der Solidarität der Gemeinde Allschwil sowie dem Engagement von Bettina Zeugin, der Bereichsleiterin «Soziales und Gesundheit» der Gemeindeverwaltung wurde ihre letzte Arbeitsstelle



Olga Vögelin arbeitet für die nächsten sechs Monate für den Pastoralraum.

Foto zVg

«Koordinatorin Ukraine – Flüchtlinge» befristet bis Ende 2023 geschaffen.

Diesen Schwerpunkt behält sie auch bei ihrer Tätigkeit im kirchlichen Raum. In Zusammenarbeit mit Eveline Beroud, der Verantwortlichen Diakonie, wird sie Menschen auf der Flucht, insbesondere

mit Status S, begleiten, sich um den Caritas-Lieferdienst kümmern und in der Rekrutierung und Begleitung von Freiwilligen tätig sein. Sie freut sich auf das Zusammentreffen mit altbekannten und neuen Menschen im Eden, wo ihr Arbeitsplatz sein wird. Olga Vögelin und Eveline Beroud

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Donnerstagstreff

Lotto im grossen Saal St. Theresia

Am 29. Februar wird ab 14 Uhr im grossen Saal St. Theresia an der Baslerstrasse 242 Lotto gespielt. Alle Teilnehmende erhalten eine gewünschte Anzahl Nummernkarten für einen Franken pro Stück. Kaffee und Kuchen schliessen den Nachmittag ab. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert. Bitte melden Sie sich dafür unter 061 485 16 16 oder info@rkkas.ch. Das Organisationsteam freut sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen.

Eveline Beroud, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch



Leserbriefe

sperierender Wirtschaftsstandort für die hier ansässigen Unternehmen sind. Wichtig sind mir eine bildungsstarke und auf die Bedürfnisse der Kinder und Lehrpersonen abgestimmte Schulraumplanung, lebendige Quartiere mit attraktiven Grün- und Freiflächen, die Bereitstellung eines zeitgemässen Angebots an Betreuungseinrichtungen und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlage. Verpassen Sie es nicht, von Ihrem Privileg Gebrauch zu machen – herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Nicole Morellini,
Einwohnerratskandidatin Grüne

Fair teilen in Allschwil

Vor genau einem Jahr öffnete der Fairteiler am Lindenplatz seine Türen. Seit dann ist er jederzeit und für jeden zugänglich und wird rege genutzt. Ungeöffnete, noch gute Lebensmittel können dort deponiert und von allen abgeholt werden – kostenlos. Mein Team und ich kümmern uns seit Beginn engagiert um den Fairteiler, putzen mehrmals wöchentlich und werfen weg, was nicht mehr dahin gehört. Seit ich die Idee an die Gemeinde getragen habe, steht Allschwil zu hundert Prozent hinter mir und hinter dem Fairteiler. Selbst als Anfang Jahr Vandalen darin gewütet und einiges mutwillig kaputtgemacht hatten.

Das ist nicht selbstverständlich. So ein Engagement der Gemeinde ist mir sehr wichtig, und ich engagiere mich genauso für die Gemeinde, für uns alle in Allschwil. Deshalb kandidiere ich am 3. März auf der Liste 7 – Grüne für den Einwohnerrat. Ich möchte das Vertrauen in mich und meine Idee zurückgeben und mich auch im Einwohnerrat tatkräftig für die Bedürfnisse der Gemeinde in allen Belangen einsetzen. Für eine Gemeinde, die ein Zuhause ist – meines und das von uns allen hier.

Flavia Müller,
Einwohnerratskandidatin Grüne

Zu den Abstimmungen

Nein zur 13. AHV-Rente am 3. März

Ökonomisch ist es bis anhin keiner Generation besser ergangen als heute. Und nun soll gemäss der Initiative noch mit einer zusätzlichen jährlichen Monatsrente der allgemeine Wohlstand getoppt werden? Und zwar für alle, unabhängig ihres Vermögensstandes?

Das damit verbundene Giesskannenprinzip ist eine beschämende Forderung und eine schmerzhaft Ungerechtigkeit Menschen gegenüber, welche leider von einer wirklichen Altersarmut betroffen sind. Im Parlament laufen Bestrebungen, niedrige Altersrenten anzuheben. Wenn die Heiratsstrafe bei der direk-

ten Bundessteuer abgeschafft würde, wäre das ebenfalls bei verheirateten und in eingetragener Partnerschaft stehenden Paaren mit einer tiefen AHV-Rente eine fiskale Entlastung.

Und wenn wir schon beim Thema Armut sind, dann wäre es auch höchste Zeit, dass armutsbetroffenen Familien mit einer Ergänzungsleistung, mit existenzsichernden Löhnen und weiteren angepassten Massnahmen würdevoll geholfen würde. Ich wünsche mir ein gutes Leben für alle, unabhängig von Alter und sozialer Schicht. Ich wünsche mir solidarische Lösungen, die von allen mitgetragen werden und den Generationenvertrag und den sozialen Frieden nicht gefährden, sondern stärken. Deshalb stimmen Sie bitte Nein zur Volksinitiative für eine 13. AHV-Rente.

Regula Streun-Schäfer, Allschwil

Raubzug auf die junge Generation

Wenn die AHV-Rente der vermutlich bestgestellten Generation der Geschichte trotz Anpassung an die Teuerung «nicht mehr reicht», hat das einen Hauptgrund: nämlich die stetig wachsenden Kosten unseres Gesundheitswesens, die mittlerweile 12 Prozent des BIP ausmachen und immer mehr von der Kaufkraft absorbieren. Davon betroffen sind sämtliche tiefen Einkommen, und

die Rentenbezüger dank ihrem Anspruch auf Ergänzungsleistungen noch am wenigsten.

Die gleichen Kreise, die daraus mit platter Propaganda ein Rentenproblem konstruieren, bekämpfen seit vielen Jahren mit Schlagworten wie «Zweiklassenmedizin» und «Datenschutz» jede Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen. Stattdessen wollen sie jetzt, natürlich auch in der Hoffnung auf wohlfeile Wählerstimmen, die AHV-Kasse nach dem Motto «Kaufe jetzt und zahle später» zulasten der jungen Generation plündern. Das ist dreist, zynisch und unmoralisch.

Matthias Häuptli,
Einwohnerrat GLP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Freiwillige in Allschwil gesucht

Begleitung von Kindern: Sie unterstützen ein Kind in einer schwierigen Lebenssituation. Das Kind macht neue Erfahrungen, erweitert seine Fähigkeiten und erlebt eine unbeschwernte Zeit.

Begleitung von erwachsenen Geflüchteten und Migrant/innen:

Sie treffen regelmässig eine Familie oder Einzelperson. Gemeinsam sprechen sie Deutsch. Sie informieren, hören zu und helfen in konkreten Alltagsfragen.

Haben Sie Freude an anderen Kulturen und möchten sich freiwillig engagieren?

Melden Sie sich unverbindlich bei uns!

Das Rote Kreuz Baselland führt Sie in die Aufgabe ein und unterstützt Sie während Ihrem Einsatz von mind. sechs Monaten. Wir bieten diverse kostenlose Weiterbildungen an.

freiwillige@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch
Telefon 061 905 82 00

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Am 3. März 2024

in den Gemeinderat



Wir empfehlen auch
Franz Vogt und Philippe Hofmann
zur Wahl in den Gemeinderat



FDP
Die Liberalen

WASER
discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Werbung

Der Weg zum
Erfolg.



Allschwiler
Wochenblatt

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

So, 25. Februar, 9.15 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Mo, 26. Februar, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

18 h: Informationsveranstaltung Wegbegleitung, Grosser Saal St. Peter und Paul.

Mi, 28. Februar, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee, Kirche St. Theresia.

Do, 29. Februar, 14 h: «Donnchtigdräff, wir spielen Lotto, Kaffee und Kuchen schliessen den Nachmittag ab.» Grosser Saal St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 25. Februar, 10 h: Kirchli, Claude Bitterli, Pfarrer.

Fr, 1. März, der Weltgebetstag findet nicht statt.

So, 3. März, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Tamara Hari, Vikarin
jeden Do, um 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfreien), anssl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Di, 27. Februar. Pop&Chants. 20 h: Kirchli, singen von ein- und mehrstimmigen Liedern aus aller Welt.

Mi, 28. Februar. Lesekreis. 9.30 h: Calvinhaus

Sa, 2. März. Ökumenischer Suppentag. 11.30 Uhr, Calvinhaus und Pfarr-eisaal St. Peter und Paul.

So, 3. März. Musik und Wort.

17 h: Kirchli, «Songlines: a älta Sproch wu so scheen klingt», Daniel Muringer, Gesang und Instrumente, Fabian Jesse, Digeridoo, John P. MacKeown, Text.

Di, 5. März, Glauben 12, 15.30 h: Calvinhaus, Bergpredigt: 6 Antithesen – nicht Grenzen setzen, sondern das Zusammenleben verbessern

Mi, 6. März.

Mittwochtref. 14.30 h: Calvinhaus, mit Kathrin Kuhle, Fachfrau Aromatherapie

Taizé-Gebet, 19 Uhr, Kirchli

Do, 7. März.

IdeenKaffee. 14 h: Calvinhaus.

Gschichtezeit. 15 h: Calvinhaus, Geschichte, gemeinsame Aktivität, Zvieri.

Fr, 8. März, Girlpower, 17.30 Uhr, Calvinhaus, Erlebnisabend für Mädchen der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 25. Februar, 10 h: Eucharistiefeier, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 13. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 25. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Do, 19. Februar, 14 h: Café Leuchtturm.

Fr, 1. März, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

«Gschichtezyt»
im Calvinhaus

Am Donnerstag, 7. März, zwischen 15 und 16 Uhr erzählt Sonja Moresi im kleinen Saal des Calvinhauses für alle ab drei Jahren die Bilderbuch-Geschichte «Der kleine Polarforscher» von Sonja Bougaeva. Der kleine Polarforscher lebt ganz allein am Nordpol in einer Hütte und beobachtet das Wetter. Um ihn herum ist nichts als Schnee und Eis. Oder ist da etwa noch jemand? Eines Morgens entdeckt er grosse Fussspuren um seine Hütte herum und seine Vorräte beginnen plötzlich beunruhigend schnell zu schwinden ... Eine witzige Geschichte über eine anrührende Begegnung.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gibt eine Kollekte. Der Anlass umfasst eine gemeinsame Aktivität und Zvieri für alle!

Sonja Moresi und Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Mittwochtref
aromatisiert

Kathrin Kuhle erläutert im Mittwochtref vom 6. März die Grundlagen der Aromatherapie. Foto zVg

Wie können sich die Inhaltsstoffe von ätherischen Ölen, Harzen, Pflanzenwasser und fetten Pflanzenölen positiv auf das seelische und körperliche Wohlbefinden auswirken? Wie kann Aromatherapie zur Stärkung des Immunsystems eingesetzt werden und welche Wirkstoffe halten Pflanzen und Kräuter zur Stress- und Schmerzreduktion bereit?

Kathrin Kuhle, Sozialarbeiterin und Fachfrau Aromatherapie, bietet eine informative und anwendungsbezogene Einführung in das Grundwissen der Aromatherapie. Am Mittwoch, 6. März, um 14.30 Uhr lädt Sie die reformierte Kirchgemeinde herzlich zu diesem

Mittwochtref ein. Auch ein feines Zvieri von Ruth Rosser und ihrem Team wird an diesem Nachmittag Ihr Wohlbefinden unterstützen.

Susanne Gatfield
für das Mittwochtrefteam

Musik und Wort:
aboriginal-regional

Für die zweite Soirée von «Musik und Wort» zum Thema «Songlines» überschreitet der Protagonist nach Allschwil zwar eine Landes- aber kaum eine Sprachgrenze: D'r Daniel Muringer biatet üss Sämm-lunga vu da zwei letschta Johrhunderta sowie eigena Kompositiona oder Vertonunga vu regionala Dichter a paar Liader uff elsasserditsch à. Nawa Màndola, Gitàrra, Konzertina gheera oï noch ungewöhnliga Ìnschtrümenta wia Dülzimer un Nickelharpa zu d'r müsikälische Begleitung.

Fabian Jesse mit Didgeridoo-Klängen und John P. MacKeown mit Passagen aus Chatwins Roman «Songlines» gehen auf Spurensuche nach Traumpfadern australischer Aborigines. Auch hier geht Daniel Muringer mit seinen Liedern aus dem Elsass mit: «In da Üsszeeg vum Bruce Chatwin isch mr folgende Satz uffgfälla, un ich werr na als rote Fäda fir minra Programm-Üsswähl benutza, denn ar entspricht, wias bi uns wagem Sproch-verluscht gscheht: Die Aborigines glauben, dass ein ungesungenes Land ein totes Land ist; wenn die Lieder vergessen sind, wird das Land selbst sterben.» «Songlines» – a älta Sproch, wu so scheen klingt – Sonntag, 3. März, um 17 Uhr im Kirchli an der Baslerstrasse 220.

John P. MacKeown
für die reformierte Kirchgemeinde



Daniel Muringer ist bei «Musik und Wort» mit Elsässer Liedern unterwegs bis nach Australien. Foto zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Zu Gast bei der Heilpraktikerin Regina Flieder

Wie immer am letzten Freitag vom Monat trafen sich zahlreiche Mitglieder des KMU Allschwil-Schönenbuch zum Kaffee und Gipfeli. Dieses Mal durften wir zu Gast bei der Heilpraktikerin Regina Flieder in Allschwil sein. Dort nahm uns Regina Flieder persönlich in Empfang. Nach einer spannenden Präsentation ihrer Tätigkeiten wurde uns alles über Ihre Dienstleistungen erklärt. Am Ende bot sich noch die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Austausch in einem ungezwungenen Rahmen. Wir vom KMU-Verein bedanken uns herzlich bei Regina Flieder und freuen uns auf den nächsten Anlass.

Der Vorstand

Die Heilpraktikerin stellt sich vor

«Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.»

Seit Mai 2023 praktiziert Regina Flieder in ihrer Praxis an der Birkenstrasse in Allschwil. Es ist ein Ort der Ruhe, des Wohlbefindens und der ganzheitlichen Gesundheit. Hier nimmt sich die Heil-

praktikerin Zeit für die Patienten und deren individuellen Bedürfnisse. Ziel ist es, den Weg zur Gesundheit und Wohlbefinden jedes Einzelnen zu begleiten und dabei zu helfen, das volle Potenzial zu entfalten.

Als Heilpraktikerin arbeitet Regina Flieder mit einem ganzheitlichen Ansatz, der darauf abzielt, die natürlichen Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren. Dabei kombiniert sie verschiedene alternative Therapiemethoden, um die Patienten individuell zu behandeln. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Ausleitverfahren, Orthomolekulare Therapie und Manuelle Therapie. Der Mensch wird als Einheit von Körper, Geist und Seele betrachtet und mit der notwendigen Zeit umfassend beraten und behandelt.

Die Schwerpunkte liegen darin, den Ursprung des aktuellen Zustandes zu ergründen und diesen dem Patienten zu vermitteln. Denn sobald der Mensch versteht, warum er erkrankt ist, kann er

aktiv zur Genesung beitragen. Eine der Stärken von Regina Flieder ist die Zusammenarbeit mit Menschen und ihre starke Empathie. Dadurch kann sie das Vertrauen des Patienten gewinnen und gemeinsam den Heilungsprozess erreichen. Nach dieser Vorarbeit widmet sich die Heilpraktikerin der Diagnostik, um den physischen Zustand klar festzustellen und ihn im Zeitverlauf zu vergleichen. Ein entscheidender Teil ihrer Arbeit ist die manuelle Therapie. Hierbei setzt sie gezielte Reize ein, um die körpereigenen Heilungskräfte zu aktivieren, den Geist zu stimulieren und Schmerzen sowie Entzündungen zu reduzieren und zu lösen.

Die Heilpraktikerin, Regina Flieder

Birkenstrasse 2, 4123 Allschwil

Tel. +41 76 272 51 29

www.dieheilpraktikerin.ch

Instagram: @dieheilpraktikerin

Sitzung des Vorstands mit dem Gemeinderat

Am 31. Januar traf sich der Vorstand der KMU Allschwil-Schönenbuch zu einer Sitzung mit dem Gemeinderat Allschwil. Dabei standen verschiedene Themen im Mittelpunkt. Die Diskussion konzentrierte sich insbesondere auf den Standort für lautes Gewerbe, den Quartierplan Binningerstrasse und die Tramverlängerung. Ebenso wurden Aspekte der Submission der Gemeinde, das Reklamereglement im Dorfkern sowie die Eintragung in das Verzeichnis der Allschwiler Unternehmen beleuchtet.

Die Gemeinde Allschwil betont die Bedeutung einer ausgewogenen Standortentwicklung. Die Debatte über lautes Gewerbe verdeutlichte die Notwendigkeit, die Interessen der ansässigen Unternehmen mit den Bedürfnissen der Anwohner in Einklang zu bringen. Insbesondere positiv nahm der Vorstand der KMU zur Kenntnis, dass keine Verschärfung des Lärmschutzes auf dem gesamten Gemeindegebiet, im Besonderen auch nicht in den Mischzonen Arbeiten/Wohnen, erfolgen wird.

Die Pläne zur Tramverlängerung und der Quartierplan Binningerstrasse stehen im Fokus der Gemeinde. Hierbei betont die Gemeinde ihre Vision, wie diese Entwicklungen das örtliche Gewerbe fördern sollen. Die Tramverlängerung und die Quartierentwicklung sollen nicht nur die Mobilität verbessern, sondern auch neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen. Bei Immobilienprojekten, insbesondere gilt zudem die Vorschrift, dass mindestens 70% der Fläche für gewerbliche Nutzung reserviert sind, um die Wirtschaft vor Ort zu stärken.

Ein weiterer zentraler Punkt der Diskussion war die Submissionen der Gemeinde. Hierbei interessierte der KMU-Vorstand, welcher Anteil der öffentlichen Aufträge an Unternehmen aus Allschwil vergeben wird. Transparenz und Fairness bei der Auftragsvergabe sind von zentraler Bedeutung, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen und zu stärken. Die Gemeinde betonte ihre Bemühungen, lokale Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat informiert, dass das Dorfzonenreglement revidiert wird. Dieser beinhaltet nebst Fragen zu Brandschutz/Dämmung von Immobilien auch Themen wie Fotovoltaik und insbesondere auch das Reklamereglement. In der Vergangenheit hat beispielsweise das Aufstellen sogenannter «Beach Flags», also Werbeflaggen der vor Ort ansässigen Gewerbetreibenden, zu Verwirrung geführt. Die schwammigen und unklaren Reglementierungen wird der Gemeinderat als Postulat in Angriff nehmen, mit dem Ziel, dass beispielsweise die «Beflaggung» von Immobilien und Strassenzügen adäquat und

passend zum historischen Dorfkern ermöglicht werden soll. Der Vorstand unterstützt dieses Anliegen, mobile und temporäre Werbung (Flaggen) zu ermöglichen und wird sich diesbezüglich zusätzlich einbringen.

Die Frage, wie man auf die Liste der Allschwiler Unternehmen kommt, welche auf der Website der Gemeinde Allschwil geführt wird, wurde ebenfalls erörtert. Hierbei sollen Unternehmen ermutigt werden, sich zu registrieren und somit besser in die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde integriert zu werden. Auf der Website des KMU-Allschwil Schönenbuch kann man sich bezüglich der Registrierungsmodalitäten informieren.

Die intensive Diskussion zwischen dem Vorstand der KMU und dem Gemeinderat Allschwil zeigt das gemeinsame Bestreben, die Wirtschaft vor Ort zu stärken. Diese enge Zusammenarbeit wird als entscheidend angesehen, um die zukünftige Entwicklung der Gemeinde auf nachhaltige Weise zu gestalten und den Anliegen des ansässigen Gewerbes gerecht zu werden.

Der Vorstand

Veranstaltungskalender 2024

- | | |
|------------|---|
| 22. März | Kaffee & Gipfeli bei Simplex Building Solutions |
| 26. April | Kaffee & Gipfeli bei der K. Schweizer AG |
| 23. Mai | Generalversammlung KMU Allschwil Schönenbuch in Schönenbuch |
| 31. Mai | Kaffee & Gipfeli bei der H. Meier Metallbau AG |
| 29. August | Sommerfest bei der Fünfschilling AG und Immosense AG. |

Sämtliche Veranstaltungen finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch/kmu/veranstaltungen.

sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57



Reinhard Knierim

Dorfgarage Allschwil
Hegenheimermattweg 85
4123 Allschwil

Telefon 061 481 18 48 · Telefax 061 481 16 42
info@garageknierim.ch · www.garageknierim.ch



W. LÜTHI

Metallbau GmbH

W. Lüthi Metallbau GmbH
Metallbau | Schlosserei | Schmiede
Oberwilerstrasse 4 | 4123 Allschwil
T 061 481 04 41 | info@luethimetallbau.ch

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Geräteaustausch
vom Fachmann**

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 · 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

 **Stirnemann**
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



METALL
SEIT 1896

BALKONE – HANDLÄUFE – TÜREN
TREPPEN – CARPORTS – DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE – GELÄNDER
VERGLASUNGEN – BRIEFKÄSTEN.



Fünfschilling
Fabrikstrasse 10 | 061 426 91 41

Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler

 **LARIX**
GARTENBAU GMBH

Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Larix Gartenbau GmbH
Binnerstrasse 87/89
4123 Allschwil

25 JAHRE
confimo

Seit 20 Jahren exakt, zuverlässig, prompt.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



Die Schnitzelbänggler halten Allschwils Po

Die Schwellemer Fasnacht bot erneut ein grosses Schnitzelbängg-Programm. Das AWB war für Sie am Dienstag vor Ort.

Von Andrea Schäfer

Am Montag- und Dienstagabend der letzten Woche war die Allschwiler Beizen-Szene wie gewohnt in der Hand der Schnitzelbänggler. Sie waren wie schon im letzten Jahr zahlreich vertreten: Aus der Stadt waren dr Katzgsang, dr Glaibasler und d Velokurier zu Gast. Zu ihnen gesellte sich erstmals auch der Heimwebbebbi-Bängg eines Baslers, der neu in Allschwil wohnt. Von den heimischen Bängg waren s Elfi Glöggli, dr Kaater vo Demain mit seinem Migeli, dr Mischthäfer, dr Schaggi, d Wyybuure, dr Sprysse Bängg, s Dintelümpli und d Gryysel unterwegs.

Wenig überraschend widmeten sich nach den Cliques am Sonntag auch die Bänggler den Streitereien im Gemeinde- und Einwohnerrat. Wie die Cliques zogen auch ein paar Bängg einen Vergleich zu den neuen Velopumpen im öffentlichen Raum. So etwa die Wyybuure:

«D Firma Morath het in Schwellheim, do het si glatt brilliert,
An mängem Egge ganz e nöii Pumpi inschtalliert.
Jetzt e Pointe mit em Gmäindroot wär zwar glatt, doch s wurd uns schluche,
wil die Pumpenä vom Morath ka me wenigstens no bruuche.»

Auch die Gryysel (inklusive Minischtrantebueb) sangen in ihrer gewohnt stimmgewaltig vorgetragenen «heiligen Predigt» über dieses Thema:

«E schlaffe Schluuch ganz ooni Luft, jä das isch schnäll passiert.
Drum het me überall so Velopumpe inschtalliert.
Und was mir do an dene vilne Pumpe bsunders schetze:
Die könnte luggelos dr gsamti Gmäiniroot ersetze.»

S Dintelümpli imitierte die Streitereien wie folgt:

«Du bisch e ganz e Blöode, mit dir will ych numm schnuure!»
«Du Fudikopf, bisch sälber blöod, bi mir bisch undeduure!»
So schritzte si und däubele, bis äine brielt und goot, näi, das isch käi Kindsgi, so döönt im Ywoonerroot.»

Die Politikerinnen und Politiker wurden von den Bängglern auch in Bezug auf die kommenden Gemeindewahlen und den laufenden Wahlkampf aufs Korn genommen. Beispielsweise schauderte sich das Elfi Glöggli:

«Langsam wache si uff, wärde wider lebändig, und chrabble us iire Löcher.
Si schlüchle sich a, fiis, perfid und wändig, und jage di noch und nöcher.
Das passiert nid im Zolli, sondern im Läbe, im reale, so unhäimlig sin d Gmäindrööt vor de Waale.»

Der Kaater vo Demain befasste sich mit Allschwiler Politikgrössen, die nicht mehr antreten am 3. März:

«Nach joorelangem Sässekläbe, dass mir dä Rugtritt no erläbe.
Allschwil verliert ä politischä Megastar.
Jä, wer ich män, das isch jo klar.
D Nicole isch uff Platz zwäi drhinter, gmäint isch do dr Schaggi Winter!»

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli Verlassen des Gemeinderates im kommenden Sommer war auch bei den Gryysel ein Thema:

«D Idorsia entloot 500 Lüt und die sin baff.
Am nägschte Daag isch sicher öbbis los gsi uf em RAV.
Als Arbetslooseträffpunkt wärde mir für d Plauderbänkli.
Dört schnoort jetzt au d Frau Nüssli nach em Rücktritt um paar Fränkli.»

Dr Schaggi befasste sich mit Gemeinderat Robert Vogt und seinen bereits letzten Herbst angekündigten Ambitionen aufs Gemeindepräsidium:

«Dr Donald Trump kündigtforsch, lang vor de Waale aa, dass er Präsident wärde will vo de USA.
Z Allschwil prescht au äine vor mit sälbschtbewusster Tuur, Robi Vogt, jetzt feelt dir numme no e Trump-Frisur!»

S Dintelümpli bot eine Option, wie sich die Gemeinderätin Silvia Stucki, der Mitte November vom Gesamtgemeinderat ihr Ressort «Kinder und Familien» entzogen wurde, gegen Kritik abhärten könnte:

«Im Zolli do het s Elifantemännli miesse goo, si Dood het in mim Härz e grossi Lugge hinterloo.
Was macht me mit de Überrascht, das het mi wunder gnoo.
D Silvia Stucki wär doch um e diggi Huut seer froo.»

Dr Mischthäfer widmete einer Episode aus dem Einwohnerrat einen Vers, bei der Gemeinderat Franz Vogt wütend den Saal Gartenhof verliess, und verband sie gleich mit einem geografisch naheliegenden Thema:

«Jetzt soll denn dr Achter, jo me muess no mäie, uff dämm Mätteli näbenem Schuelhuus dräie.
Wiä das goot hett ys dr Vogt Franz gleert, und im Saal dernäben uffem Absatz gcheert.»

Die beabsichtigte Achtertram-Verlängerung war auch Thema bei Schaggi:

«Dr Achter söll verlengeret wärde bis zum Gartehof, d Bevölgerig, die will das nid, si findet das saudoof.
Dr Zwägg vom Tram, das säit me nid, isch nämlig zum Transportiere, vom ganze Material, wo s bruucht, um s Schuelhuus scho z saniere!

Schulhäuser oder besser die Schulraumplanung gab den Versschmieden ebenfalls Zündstoff. So etwa den Wyybuure:

«Jetzt blibt d Oberwilerstrooss, das isch doch unerhert, lut dr Gmäind no witeri drei Möneter lenger gschperret.
Me het bim Grabe vo däm Loch tatsächlich ganz tief unde, vo unserne Schuelruumplaner iiri langi Lätig gfunde.»

Der Kaater vo Demain meinte zum Thema:

«Drey oder vier, vier oder drei, z Allschwil gits e riise Geschrei.
Würd me dr Autobändler Boonebluescht frooge, säit är offe und nid glooge, vier Stück bruchts an jedem Chaare, mit drei Pnöo chasch nid ummeffaare.»

S Elfi Glöggli machte einen Vorschlag, wie man weitere Schulbauten verhindern kann:

E Info für alli Männer, Fraue, Vätter und Müeterli, am Usgang schtoot e Lätterwaage, dört drin hets ganz vill Verhüeterli.
Nämmed so vill mit, wie dr chönnet traage.
Benutzed die ganz flissig, liebi Männer und Fraue, nur so müen si sicher käi vierts Schuelhuus baue.»

Auch der Sprysse Bängg sah bei diesem Thema eine ähnliche Verbindung:

«Bruuchts doch vier schtatt drei Schuelhüüser doo?
Das vierte Schuelhuus macht s Nüssli gar nit froo.

Weniger Kinder sin d Löösig in däre Sach, drum montiert si s Schtorchenäsch nümme uff em Kirchedach.»

Neben Schulbauten waren auch andere Bauprojekte in Allschwil Thema, so etwa beim Mischthäfer die vom Einwohnerrat geforderte Ampel an der Fabrikstrasse:

«Die Grienä wänn e Schuelwäg Amplä, dass de bi grien äifach chasch usetramplä.
S grienä Liecht verbindeet in dr Praxis, die pünggtliche Aaräis vo dän Elterätaxis.»

Die zwei Wyybuure brachten das Publikum mit einem als Anruf vorgetragenen Vers (inklusive Telefonhörer) zum Lindenplatz zum Lachen:

«Sali Hans, wie goots?» – «Gar nid guet. Mi Laptop het sich erhängt.»
«Wie isch denn das passiert?!»
«I glaub i ha dr Raame geschprängt.
Ha am KI-Programm en Ufgoob gschteilt. Nur e kurze Satz: Löse das Gestaltungsproblem am Lindenplatz.»

Die Gryysel liessen in einem langen als «Recensio anni» benannten Vers das vergangene Jahr Revue passieren und sangen dabei unter anderem von Cliques-Jubiläen, wechselnden Wirten in Allschwils Beizen und Rechenfehlern bei den Löhnen auf der Verwaltung und schlossen dann wie folgt:

«Das sin alles Randnotize gsi vo AWB und BaZ, und däm Värz fäält gnauso d Pointe, wie s Konzäpt vom Lindeplatz.»

Auch das Jubiläum der 75. Fasnacht unter Leitung der WVC wurde von den Bängglern genutzt, um einerseits zu gratulieren und andererseits etwas über die Clique zu witzeln. So etwa der Sprysse Bängg, der nach seinem obligaten vom Publikum mitgesungenen Zählvers, bei dem er von 70 auf 80 zählt, anfügte:

«Halt, halt, halt iir diend dr Raame schpränge, 75 Joor WVC-Fasnacht wurd au länge.
S isch halt eso, saag ich do kien, die sin nonig so alt, wie si usgee dien.»

Politikern den Spiegel vor

Das Elfi Glöggli meinte dazu:

«Mir gratulierä härzlig dr WVC:
Happy Birthday to you and all!
75 Joor, hipp hipp hurra,
und au jubee,
scho so lang drbi, dasch mega toll.
Nur öppis isch brutal
und uns zuwuider,
uf em Waage hets fascht nur no
Gründigsmitglieder.»

Ein oft aufgegriffenes Thema war zudem der neue Laden an der Baslerstrasse, wo im Rahmen einer Studie an die Probanden legal Cannabis verkauft wird. Dazu sang etwa das Dintelümpli:

«In Schwellheim gits jetz
Cannabis, das mit THC,
drum kiff ych jede Daag zää Joints,
oft au no bitz mee.
Due Hanftee dringge und die ganz
Zyt Haschischgutzi ässe,
... Gopfrüdschutz, jetz han i
d Pointe wiider voll vergässe.»

Dr Schaggi meinte dazu:

«Z Allschwil cha me jetzt ganz
legal s Gras für sy Tüte chause.
In ganz Europa isch me gschpannt,
wie dä Tescht duet verlaufe.
Zu Waanvorschtellige chas schynts
füere, als Konsum-Efägg,
drum nämme gwüssi Ywoonerrööt
allwä täil an däm Projäggt!»

Auch der Mischthäfer sah die Allschwiler Gemeinderatsmitglieder als ideale Studienteilnehmende:

«An dr Baslerschtrooss,
jo sisch scho genial,
griegsch therapeutischs
Haschisch, ganz legal.
Mit dämm mache sy zämme,
ooni Not,
d Legislatur no fertig im
Gmäiniroot.»



s Elfi Glöggli



Dr Kaater vo Demain



Dr Mischthäfer



D Gryysel



Dr Schaggi



D Wyybuure



S Dintelümpli

Für alle,
die im Alter daheim
leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Informationsveranstaltung Weg vom Gas...

Je schneller, je besser!

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22
4132 Muttenz

Donnerstag, 29. Februar 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldung unter info@omlin.com erforderlich

Vertretene Hersteller:
Viessmann-Wärmepumpen
PEWO-Fernwärmeausstationen



OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
061 378 85 00

www.allschwilerwochenblatt.ch

Wir sind da, wenn es belastend wird.
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7



**PRO
SENECTUTE**



 **academia**
Primar & Sek

Engagiert – familiär – individuell

- ✓ Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Definitive Niveauezuteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach

**Englisch oder Musik?
Die Schule mit Profil!**

Infoanlass am 28. Februar 19.00 Uhr

Individuellen Beratungstermin vereinbaren: www.academia-primar-sek.ch



Tennis Juniorinnen U12

Die Rankingposition bestätigt

Amy van Daal
gewinnt den Winter
Cup in Horgen.

Vergangenes Wochenende stand Amy van Daal, Juniorin der Vereine TC Old Boys und TC Allschwil, am Samstag und am Sonntag am Turnier in Horgen im Einsatz. Im dortigen Tenniszentrum wurde um den Winter Cup gespielt.

Am Samstag konnte die Allschwilerin ihre erste Gegnerin in gut eineinhalb Stunden mit 6:1 und 6:3 klar besiegen. Mit ihrem Sieg qualifizierte sich Amy van Daal fürs Halbfinale am Folgetag. Schon um 9 Uhr ging es los. Gegnerin Lia Rüfenacht war offenbar wacher und konnte den ersten Satz mit 6:2 für sich verbuchen. Im zweiten Durchgang steigerte sich die Baselbieterin und konnte diesen mit einem sehr guten Spiel überzeugend mit 6:2 für sich entscheiden. Es



Glückliche Siegerin: Amy van Daal strahlt mit dem goldenen Pokal um die Wette.

Foto zVg

folgte ein umkämpftes Tiebreak, das van Daal mit 10:6 klar gewinnen und und sich damit fürs Finale qualifizieren konnte. Dieses fand bereits um 12 Uhr statt. Die Allschwilerin verlor im ersten Satz ein Aufschlagspiel, was ihre Gegnerin Jasmin Alilov zu einem 6:4-Sieg ausnutzte. Dies spornte van Daal an und sie konnte den zweiten Abschnitt mit 6:2 gewinnen. Wieder stand ein Tiebreak an, das Amy van Daal aber souverän mit 10:2 für sich entscheiden konnte.

Bei der Siegerehrung freute sich die Zehnjährige sehr über den begehrten, grossen, goldenen Pokal. Mit dem Gewinn des Winter Cups bestätigte sie ihre verdiente 3. Rankingposition bei Swiss Tennis in ihrem Jahrgang 2014 schweizweit.

Cecilia van Daal, Mutter
von Amy van Daal

Amy van Daal auf Instagram:
@amy_van_daal

reinhardt

Basler Zeitung (Hrsg.)
Im Zolli-Gehege
18 aussergewöhnliche Einblicke
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2651-3

«Häufig werden wir mit Problemen konfrontiert, die noch gar niemand kennt», sagt Reto Lehmann, gelernter Schlosser und Tierpfleger im Zolli.

Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Lernen ist wie Schwimmen gegen den Strom – wer aufhört, treibt zurück

SUN WU Gongfu – Chinese Martial Arts Switzerland

Die SUN WU Gongfu Schule Basel ist das grösste Kompetenz-Zentrum der Region Basel für Chinesische Kampfkünste.

Seit 1993 werden bei uns verschiedene Stilrichtungen für die ganze Familie unterrichtet. Von 2009 bis 2022 waren wir im Neubad Quartier zu finden. Seit 2022 sind wir nun am Herrenweg 60 in Allschwil, gleich oberhalb des Allschwiler Weihers. Unsere jüngsten Schüler sind knapp zwei Jahre alt, die ältesten über 80.

Hier ein kurzer Einblick in unser Angebot

- Wing Chun: Selbstverteidigung und Effizienz
- Nordstil Gongfu: Körperbeherrschung und Akrobatik
- Taijiquan: Innere Kampfkunst und Harmonie
- Qigong: Energiearbeit und Meditation
- Kids Gongfu: Selbstvertrauen und Spass
- Fitness 60+: Das All-in-One Angebot für Senioren

Neben den chinesischen Kampfkünsten können bei uns auch das brasilianische Luta Livre (Bodenkampf) sowie das Filipino Combat Systems (Stock, Messer, Kerambit ...) erlernt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – ein Probetraining ist jederzeit unverbindlich möglich!

SUN WU GONGFU

Chinese Martial Arts Switzerland

Ein breites Ausbildungsangebot für jedes Alter
www.sunwu-basel.ch

THOMAS MÜLLER
FOTOGRAFIE

Individuelle Fotokurse

Überlassen Sie nichts dem Zufall

+41 76 406 62 42

www.mueller-fotografie.ch

Leidet Ihr Kind an einer Rechenschwäche – Dyskalkulie?

«Rechnen ist doof!» Das denken viele. Und das Resultat daraus sind oftmals schlechte Noten.

Es gibt mehrere Gründe, warum es einem Schüler schwerfällt, Mathe zu lernen und zu verstehen.

Verschiedene Faktoren müssen stimmen, damit optimales Lernen möglich ist. Passende Lernmethoden und Strategien, Motivation und Konzentration.

Beim ganzheitlichen, individuellen Lernen wird jeder Punkt berücksichtigt. Die Förderung setzt genau da an, wo die Ursachen für das Problem liegen. Zudem wird Raum geboten für Bewegung und Kreativität.

Trainings geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Leidet Ihr Kind unter Rechenschwäche – Dyskalkulie?

Individuelle, gezielte Unterstützung bei einer Rechen- oder Lernschwäche. Bewegtes Lernen in lerngerechter Umgebung.

T.B. Oester, Trainerin Dyskalkulie
Infos und Beratung: 076 335 18 60

PA-KUA INTERNATIONAL LEAGUE

AKROBATIK SCHWERTKUNST BOGENSCHIESSEN KAMPFKUNST
CHI RHYTHMUS TAI CHI CHIN. YOGA

ERWACHSENE UND KINDER

Pa-Kua Allschwil Baslerstrasse 250 - 4123 Allschwil
info@pakua.ch WWW.PAKUA.CH

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 8/2024

Plumpi: Gartenbau kommt voran, Erdtransport steht an

Die Spiel- und Freifläche Plumpi wird 2024 neu gestaltet. Die Planung wurde im letzten Jahr gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung entwickelt.

Die Arbeiten haben im Januar mit der Entfernung der alten Spielgeräte und betonierten Sitzplätze begonnen. Anschliessend hat der Forst notwendige Ausforstungen in den angrenzenden Waldflächen vorgenommen. Diese hatten zwar mit der Umgestaltung der Plumpi nichts zu tun – da aber die Freifläche ohnehin gesperrt ist, konnte der Forst die Gelegenheit nutzen und kam mit seinem Gerät einfacher zu den Waldflächen. Ausforstungen dieser Art finden unregelmässig statt und dienen der langfristigen Pflege und Verjüngung des Bestands. Der Umfang mag jetzt erstaunen, aber die ausgeforsteten Flächen wachsen aufgrund des vielen zusätzlichen Lichts schnell und umso kräftiger wieder zu.

Zurzeit laufen die eigentlichen Gartenbauarbeiten, bei denen Erdmodellierungen vorgenommen werden. Da das Terrain z.T. neu geformt und vor der Begrünung/Bepflanzung mit einer Schicht frischem Erdmaterial bedeckt werden

soll, ist der Transport einer grossen Menge Erdmaterial (Humus) nötig. Dabei können Synergien mit dem Projekt Kunstrasenfeld Brühl genutzt werden: Das Erdmaterial für die Plumpi stammt von der dortigen Baustelle, ist qualitativ hochwertig und muss daher nicht extern zugekauft werden. Zusätzlich werden beim Projekt Kunstrasenfeld Brühl die Kosten für die Deponierung dieses Erdmaterials gespart. Die Weiterverwendung des Materials vom Brühl bei der Neugestaltung Plumpi spart also doppelt Kosten und die Transportwege sind kurz.

Insgesamt sind es rund 700 m³ Erdmaterial, welches voraussichtlich in der letzten Februarwoche mit ca. 45 Lastwagen-Fuhren vom Brühl auf die Plumpi transportiert werden wird. Dies wird entlang der Route Hegenheimermattweg – Grabenring – Baslerstrasse – Dorfplatz – Neuweilerstrasse – Strengigartenweg – Mühlemattweg während etwa drei Tagen zu einer erhöhten Verkehrs- und Lärmbelastung und auch zu Staub führen. Die Anwohner wurden entsprechend informiert.

Gleichzeitig begleitet ein externes Fachbüro die Arbeiten bezüglich der Bauschutt-Altlasten. Das

heutige Terrain der Plumpi besteht in Teilen aus einer Bauschutt-Deponie aus den 1960er-Jahren. Der Bauschutt stellt aber kein Gesundheits- oder Umweltrisiko dar. Das Fachbüro muss dennoch dafür sorgen, dass Bauschutt und allfälliges verschmutztes Bodenmaterial, das im Zuge des Gartenbaus zutage kommt, austriagiert und vorschriftsgemäss entsorgt wird.

Im nächsten Schritt werden die Pflanzungen vorgenommen. Diese Arbeiten ziehen sich bis April/Mai 2024, worauf die Ansaat anwachsen muss. Im Juli und August 2024 ist die Plumpi dann wieder temporär offen – allerdings noch ohne die neuen Spielgeräte und den neuen Turm. Diese werden im September und Oktober 2024 gebaut. Früher waren die entsprechenden Gewerke nicht verfügbar. Durch die Öffnung im Juli und August kann aber wenigstens die Fläche zwischenzeitlich genutzt werden. Voraussichtlich Ende Oktober 2024 wird es dann aber so weit sein: Eine ganz neu gestaltete und ausgestattete Plumpi kann der Bevölkerung übergeben werden!

Alle weiteren Infos unter www.allschwil.ch/de/plumpi

Thomas Meier rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Swen Wyss (SVP) Herrn Thomas Meier als Nachrückenden und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per sofort bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Schliessung des Hallenbades

Infolge einer Schwimmveranstaltung bleibt das Hallenbad Allschwil am Samstag, 2. März 2024, ab 12 Uhr und am Sonntag, 3. März 2024, ganztags geschlossen. Herzlichen Dank für das Verständnis.

*Einwohnergemeinde Allschwil
BRU-Facility Management und
Team Hallenbad (Tel. 061 486 26 79)*

Bestattungen

Diesbach-Vonlanthen, Felix

* 20. Oktober 1939
† 16. Februar 2024
von Wünnewil-Flamatt FR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 201

Mathis-Moschet, Franz

* 14. November 1928
† 11. Februar 2024
von Wolfenschiessen NW
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Prosdocimo-Schaffner, Adriano

* 5. März 1940
† 19. Februar 2024
von Basel und Riniken AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Stoll, Fritz

* 14. Oktober 1937
† 13. Februar 2024
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 127

Walker, Olga

* 26. Juni 1943
† 16. Februar 2024
von Gurtellen UR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 159

Einladung zur kostenlosen Cybercrime- Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 5. März 2024, 19 bis 21 Uhr, informiert im Saal der Schule Gartenhof in Allschwil ein Experte der Kantonspolizei Basel-Landschaft über Risiken im und ums Internet.

Haben Sie auch schon einmal im Internet etwas bestellt und bezahlt, das dann nie bei Ihnen eingetroffen ist? Cyber-Delikte nehmen leider auch im Baselbiet exponentiell zu, denn Delikte verlagern sich immer stärker in den virtuellen Raum. Betroffen sind Privatpersonen gleichermaßen wie Firmen

und staatliche Organisationen. Die Palette reicht von Betrugsdelikten, Phishing bis hin zum Datendiebstahl.

Auch der Gemeinde Allschwil ist es ein grosses Anliegen, ihre Bevölkerung auf die Risiken im und ums Internet aufmerksam zu machen. Deshalb führt sie in Zusammenarbeit mit der Polizei Basel-Landschaft am 5. März 2024, 19 bis 21 Uhr, im Saal des Schulhauses Gartenhof eine Informationsveranstaltung durch. Lukas Wunderlin von der Abteilung Cybercrime der Polizei Basel-Landschaft wird

in seinem Referat einen Überblick über die wichtigsten Cyber-Risiken und Cyber-Delikte geben und aufzeigen, mit welchen Tipps und Tricks Sie vermeiden können, Opfer einer Cyber-Straftat zu werden. Nach seinem Referat werden er und seine Kolleginnen und Kollegen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Alle sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Allschwil und die Polizei Basel-Landschaft freuen sich über Ihren Besuch.



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

MÄRZ 2024

Kunst & Kultur

Ausstellung «Werner Nänny»

Diese Sammlung präsentiert die Vielseitigkeit von Werner Nänny – von beeindruckenden Gemälden und Aquarellen bis hin zu feinsinnigen Zeichnungen und Lithografien

Datum: 27.1.2024–4.4.2024, 08:00–21:00

Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Kunst & Kultur

Pidi & Norf: Rettet die Encyclopédie!

Marc Véron und Pidi Zumstein stellen uns als «Pidi & Norf» ihren neuesten Wurf aus der Siebenspiel-Serie vor

Datum: 28.2.2024, 19:00

Ort: Buch am Dorfplatz

Film

E.T. the Extra-Terrestrial

Science-Fiction-Film von Steven Spielberg, USA 1982 Vorfilm: «The Time Tunnel» von Dirk Koy, Schweiz 2014

Datum: 29.2.2024, 19:30–21:30

Ort: Fachwerk

Sport

Sportnacht

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

Datum: 2.3.2024, 19:30–22:00

Ort: Dreifachturnhalle im Schulhaus Neuallschwil

Kunst & Kultur

SchülerInnenkonzert

Es spielen Schülerinnen und Schüler der Rhythmuswerkstatt und des Schlagzeug-Vorkurses von Louisa Marxen

Datum: 6.3.2024, 19:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Extrakonzert Musikschule

Extrakonzert mit Giacomo Cardelli (Cello) & Matteo Cardelli (Klavier)

Datum: 8.3.2024, 19:00

Ort: Fachwerk

Dorfleben

Schwellemer Bummel

Der «Schwellemer Bummel» findet am Sonntag drei Wochen nach der Allschwiler Fasnacht statt

Datum: 10.3.2024, 18:30

Ort: Schulhaus Gartenstrasse & Vorplatz Alte Dorfkirche

Sport

Sportnacht

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

Datum: 16.3.2024, 19:30–22:00

Ort: Dreifachturnhalle im Schulhaus Neuallschwil

Kunst & Kultur

Konzert «Gratitude»

Bach-Suiten auf der Domra von Viktor Solomin

Datum: 16.3.2024, 19:00–20:30

Ort: Evang.-ref. Christuskirche

Kunst & Kultur

Trio 60 Miles (CH): ICE SCREAM

Eine Musik, die im Schmelztiegel der berühmten Trio-Formel entstanden ist, ohne jedoch deren gängige Codes zu übernehmen

Datum: 16.3.2024, 20:00–23:00

Ort: Piano di Primo al Primo Piano

Kunst & Kultur

Literatursalon Allschwil: Zeitreisen oder: Was macht ein gutes Sachbuch aus?

Die Baselbieter Literaturexpertin Barbara Piatti spricht mit Gästen über Lieblingsbücher. Diesmal geht es um das Dorfleben, den Klimawandel und Zeitreisen

Datum: 19.3.2024, 19:00

Ort: Buch am Dorfplatz

Film

Gravity

Weltraum-Thriller von Alfonso Cuarón, USA 2013

Datum: 21.3.2024, 19:30–21:30

Ort: Fachwerk

Dorfleben

Dorfmarkt Allschwil

Grosser Warenmarkt mit Food-Angeboten & Kinderkarussell

Datum: 23.3.2024, 09:00–17:00

Ort: Neuweilerstrasse & Mühlebachweg



Freihaltung Lichtraumprofil

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen.

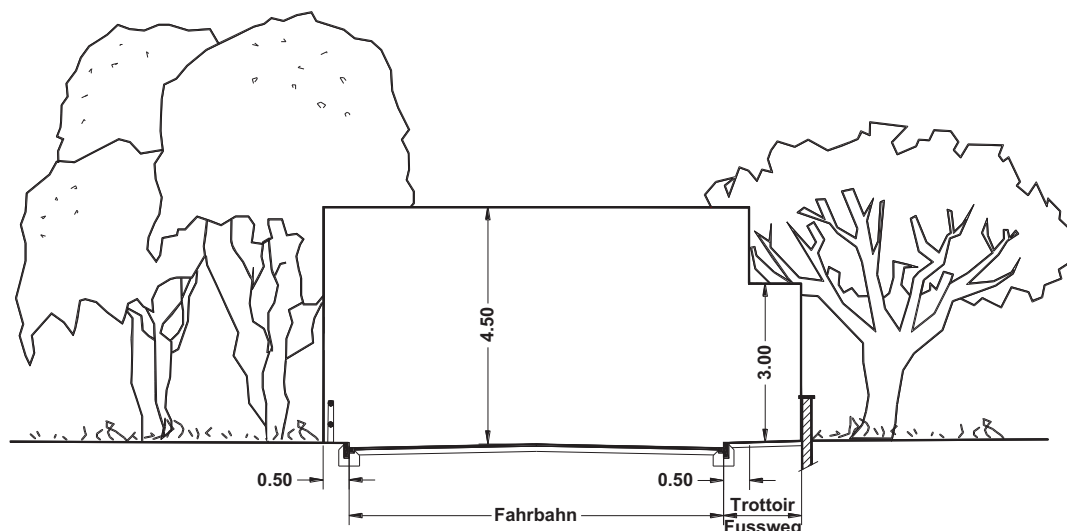
Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benützen können. Bäume und Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privat-

grundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen wer-



den die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über Geh- und Radwegen: lichte Höhe von mindestens 3.00 m

- Über Fahrbahnen: lichte Höhe von mindestens 4.50 m

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Andreas Klicinovic, Tel. 079 508 64 67 bzw. andreas.klicinovic@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

Saison 2023 / 2024

SPORTNACHT

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

An ausgewählten Samstagen:

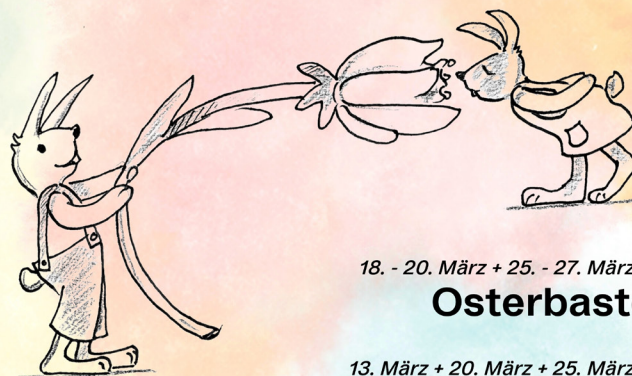
25. November 2023	02. März 2024
16. Dezember 2023	16. März 2024
20. Januar 2024	13. April 2024
03. Februar 2024	27. April 2024

Zeit: 19.30 - 22 Uhr
Mitnehmen: Hallenschuhe und Sportkleider
Mindestalter: 12 Jahre
Ort: Dreifachturnhalle
Schulhaus Neuallschwil
Muesmattweg 6, 4123 Allschwil

FREI
ZEIT
HAUS

FreizeitHaus Allschwil
061 486 27 10
@jugendtreff_allschwil

Für Kinder ab der 1. Schulklasse



18. - 20. März + 25. - 27. März 2024

Osterbasteln

13. März + 20. März + 25. März 2024

Schoggihasen giessen



2. - 6. April 2024

Pfiffige Woche

werken, spielen und Tiere erleben

FREI
ZEIT
HAUS

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeitHaus-allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. März 2024 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin / einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Arbeitsweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2024/2025 (per 12. August 2024) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten (80%) für die Schulergänzenden Tagesstrukturen

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben, sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich bis 30. April 2024 online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Feb.											26.
März	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	9.	Jungwacht/Blauring	—	4.	11.	18.	25.
April	3.	2./16./30.	3./10./17./24.	4./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	2.	8.	15.	22.
Mai	8.	14./28.	2./8./15./22./29.	2./8./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	15.	6.	13.	21.	27.
Juni	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	3.	10.	17.	24.
Juli	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25./31.	11.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	7.	6./20.	7./14./21./28.	8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.
Sept.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	23.
Okt.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.
Nov.	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Dez.	4.	10./24.	4./18.	5./19.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	17.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinssammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Nistkasten-Workshop in der offenen Werkstatt in Allschwil

Die Wintermonate neigen sich dem Ende zu und der Frühling streckt bereits vorsichtig seine Fühler aus. Höchste Zeit, der Vogelwelt unter die Flügel zu greifen.

Die ursprünglichen Lebensräume unserer Gartenvögel waren lichte Wälder oder Landschaften mit vielen Bäumen. Dabei spielt auch ein hoher Anteil an Totholz eine wichtige Rolle, sei dies nun als Nahrungsquelle – viele Insekten leben darin – oder eben als Nistmöglichkeiten. Heutzutage existieren nicht mehr genug natürliche Möglichkeiten und somit bieten Nistkästen eine wichtige Unterstützung als Nisthilfen.

Der Verein MacherSchaft bietet allen Interessierten die Möglichkeit, selbst einen Nistkasten zusammenzubauen. Dabei stehen dir vier verschiedene vorbereitete Bausätze zur Auswahl. Nebst den Höhlenbrüterkästen in zwei Ausführungen, typischerweise für Meisen, Sperlinge, Schnäpper und Kleiber, auch ein Halbhöhlenbrüterkasten für Gartenrotschwanz, Rotkehlchen oder den Zaunkönig. Und wer möchte, darf ein Fledermausquartier zusammenbauen.

Die Bausätze bestehen aus hochwertigen und naturbelassenen Materialien und können mit etwas Geschick an einem einzigen Workshop-Termin fertig gebaut werden. Zum Abschluss erhältst du ein Informationsblatt mit wichtigen Hinweisen zur richtigen Platzierung, Pflege und Reinigung deines Nistkastens.

Für die Teilnahme braucht es keine Anmeldung und du benötigst keine Vorkenntnisse. Während der Workshop-Zeiten wirst du mit den professionellen Maschinen der Werkstatt arbeiten. Dabei stehen dir die Kursleiter jeweils helfend zur Seite. Die einzelnen Arbeitsschritte ermöglichen dir, Erfahrungen mit der Kapp- und Gehrungssäge, der Bandsäge, der Standbohrmaschine, der Obertischfräse und natürlich auch dem Akkuschrauber und weiteren Werkzeugen und Hilfsmitteln zu sammeln.

Die Workshops finden in der Holzwerkstatt des Freizeithauses am Hegenheimermattweg 76 statt. Weitere Informationen findest du auf dem Poster sowie auf den Webseiten von MacherSchaft und Freizeithaus.

MacherSchaft
Offene Werkstatt & Atelier

**FREI
ZEIT
HAUS**

Nistkasten *Workshop*

Bau dir deinen eigenen Nistkasten für Vögel oder Fledermäuse. Organisiert und angeleitet durch die MacherSchaft.



Anmeldung:

Keine Anmeldung nötig, kommen und mitmachen.

Kosten:

CHF: 29.50

Ort:

MacherSchaft
Freizeithaus Allschwil,
Hegenheimermattweg 76

Daten und Uhrzeit:

Samstag, 2.3.2024	-	10:00 - 13:00
Mittwoch, 6.3.2024	-	14:00 - 17:00
Mittwoch, 13.3.2024	-	17:30 - 21:00
Samstag, 16.3.2024	-	10:00 - 13:00
Mittwoch, 3.4.2024	-	14:00 - 17:00
Samstag, 6.4.2024	-	10:00 - 13:00

Bei Fragen wende dich an Jürg Gutzwiller,
Leiter Standort MacherSchaft Allschwil (juerg@macherschaft.ch).



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil ist eine innovative und mit 22'000 Einwohnern eine der grössten Gemeinden der Agglomeration Basel. Die Nähe zur Stadt prägt ihren Charakter, ohne dass sie an Eigenständigkeit einbüsst. Gesellschaft, Raum und Wirtschaft entwickeln sich rasch und dynamisch. Die verkehrliche Entwicklung ist gleichzeitig eine wachsende Herausforderung.

Die Familien- und Jugendberatung sucht per 12. August 2024 eine teamfähige, berufserfahrene und belastbare Persönlichkeit als

Kinder- und Jugendpsychologen/in und Psychotherapeut/in (40 bis 50%)

Die Familien- und Jugendberatung ist eine gemeindeeigene niederschwellige Beratungsstelle der Psychologischen Grundversorgung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachpersonen. Die Familien- und Jugendberatung arbeitet personenzentriert-systemisch. Sie bietet vertiefte Unterstützung, insbesondere im familiären Bereich und hilft, die positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Ihr Aufgabengebiet

- Diagnostik, Beratung und Begleitung bei erzieherischen und familiären Problemen
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung und bei Krisen
- Psychologische Unterstützung bei Verhaltensproblemen und Lernschwierigkeiten
- Beratung und Unterstützung von Fachpersonen und Behörden

Ihr Profil

- Hochschulabschluss in Psychologie, vorzugsweise im Bereich Kinder- und Jugendpsychologie
- Ausbildung zur/m eidgenössisch anerkannten Psychotherapeutin/en
- Einfühlungsvermögen, Kongruenz, Offenheit und Engagement für unsere vielfältigen Klienten
- Vielseitige Erfahrung und systemisches Denken

Ihre Perspektive

- Abwechslungsreiche, selbstständige und eigenverantwortliche Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- Zeitgemässe Entlohnung, Supervision und Fortbildung

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen die Stellenleiterin Toni Leibundgut, (Tel. 061 486 25 62, E-Mail: toni.leibundgut@allschwil.bl.ch) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Gärtner/in im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2024 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als

Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1 x 1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung, vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Du übernimmst Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit dem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Alessia Schweizer, HR Spezialistin Administration
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 4. März 2024

Montag, 18. März 2024

Montag, 15. April 2024

Montag, 29. April 2024

Montag, 13. Mai 2024

Montag, 27. Mai 2024

Montag, 10. Juni 2024

Montag, 24. Juni 2024

Montag, 12. August 2024

Montag, 26. August 2024

Montag, 9. September 2024

Montag, 23. September 2024

Montag, 14. Oktober 2024

Montag, 28. Oktober 2024

Montag, 11. November 2024

Montag, 25. November 2024

Montag, 9. Dezember 2024

Verkehrsführungsänderung beim Baselmattweg

Die Erneuerung einer Gasleitung im Baselmattweg zwischen Allmendstrasse und Baslerstrasse hat eine temporäre Verkehrsführungsänderung in diesem Strassenabschnitt zur Folge.

Aus diesem Grund ist der motorisierte Verkehr auf der Gesamtlänge zwischen Maiengasse und Baslerstrasse Richtung Baslerstrasse im Einbahnregime geführt. Die Zufahrt zur Feuerwehr, die Parkplätze

vor der Postfiliale sowie die Parkplätze der Gemeindeverwaltung sind während der Erneuerungsarbeiten über den Dürrenmattenweg und die Allmendstrasse zu erreichen.

Die geänderte Verkehrsführung bleibt voraussichtlich bis Ende März 2024 bestehen.

Die Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil danken für das Verständnis und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Baugesuche

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

012/0246/2024 Bauherrschaft: Viollier AG, Hagmattstrasse 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Passerelle, Parzelle A3363, Hagmattstrasse 16/18, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Otto Partner Architekten AG, Brenzburweg 30, 4410 Liestal.

013/0249/2024 Bauherrschaft: mantis Gartenbau GmbH, Brunner Matthias, Neuweilerstrasse 122, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle B602, Harzerweg 3, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: mantis Gartenbau GmbH, Neuweilerstrasse 122, 4123 Allschwil.

014/0250/2024 Bauherrschaft: Dieu Vinh Phuc u. Dieu-Chong Doc, Bettlachstr. 58, 2540 Grenchen 1. – Projekt: Balkonverglasung, Parzelle A1201, Sommergasse 2, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Furrer Metallbau AG, Kanalstrasse 1, 4415 Lausen.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **4. März 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil

Das Hallenbad Allschwil ist während der Fasnachtsferien vom 10. bis 25. Februar 2024 wie nachfolgend aufgelistet geöffnet:

Samstag	10. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	11. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	12. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	13. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	14. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.45 Uhr 17.00 bis 18.45 Uhr reserviert für Rentner/innen
Donnerstag	15. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	16. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	17. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	18. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	Basler Fasnacht 19. Februar	ganzer Tag geschlossen
Dienstag	Basler Fasnacht 20. Februar	ganzer Tag geschlossen
Mittwoch	Basler Fasnacht 21. Februar	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag	22. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	23. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	24. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	25. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr

Badeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades, Kassenschluss jeweils 45 Minuten vorher. Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

Fragen beantwortet das Team Hallenbad unter der Telefonnummer 061 486 26 79.

Rechnungsruf

Die Gläubiger (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) wie auch Schuldner der verstorbenen Person werden aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden (Wert Todestag) innert der Eingabefrist schriftlich bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, anzumelden. Die Gläubiger werden auf Art. 592 ZGB aufmerksam gemacht, wonach im Falle des Erwerbs einer Erbschaft durch das Gemeinwesen dieses für Schulden der Erbschaft nur im Umfange der Vermögenswerte, die es aus der Erbschaft erworben hat, haftet. Wer Sachen des Erblassers als Pfandgläubiger oder aus

anderen Gründen besitzt, hat diese innert der erwähnten Frist dem Erbschaftsamt BL anzugeben. Die Schuldner und die im Besitz von Faustpfändern befindlichen Gläubiger, die unterlassen, eine Eingabe zu machen, können mit einer Ordnungsbusse bestraft werden.

Dorothea Christa Schär-Grüneberg

Heimatorte: Embrach ZH und Dürrenroth BE. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geburtsdatum: 7. Februar 1941. Todesdatum: 30. November 2022. Wohnsitz: APH, Muesmattweg 33, 4123 Allschwil.

Ablauf der Frist: 19. April 2024.

Einladung zur Eröffnungsfeier



Wir laden euch ganz herzlich ein
am Sonntag, 25. Februar 2024
Baslerstrasse 26, 4123 Allschwil
ab 14 bis 17 Uhr

kommt vorbei und genießt mit uns den
Nachmittag bei Snacks und Getränken in
einer entspannten Atmosphäre.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

DiNe Immobilien AG

Baslerstrasse 26
4123 Allschwil
allschwil@remax.ch
061 481 10 02

RE/MAX
Allschwil

Inserieren bringt
Erfolg!



Annahme-
schluss
für
Ihre Inserate

**Montag,
16 Uhr**

Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat

Gemeindewahlen Allschwil



Wahlzettel für die **Wahl des
Gemeinderats** vom 3. März 2024

Vogt Robert

Vogt Franz

Söllick Tim

Kneubühler Patrick

Hofmann Philippe

Die 6. und 7. Zeile leer lassen

Symbolbild

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt** www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Arne Dahl**
Stummer Schrei –
Eva Nymans
erster Fall
Kriminalroman |
Piper Verlag

2. **Alex Capus**
Das kleine Haus am
Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag

3. **Simone Meier**
Die Entflammten –
Jo und Gina: Zwei Frauen,
zwei Epochen
Roman | Kein & Aber Verlag

4. **Haruki Murakami**
Die Stadt und
ihre ungewisse Mauer
Roman | DuMont Verlag

5. **Bernhard Schlink**
Das späte Leben
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag



2. **Sofi Oksanen**
Putins Krieg
gegen die Frauen
Politik | Verlag
Kiepenheuer & Witsch

3. **Bernhard Heusler**
Ein Team gewinnt immer –
Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro

4. **Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in
schwierigen Zeiten ...
Lebensfragen | DuMont Verlag

5. **Roli Kaufmann**
E Ryym uf Baaseldytsch –
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch
Basiliensia |
Friedrich Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Daniel Hope**
Dance!
Zürcher Kammerorchester
Klassik | DGG | 2 CDs



2. **Nuria Rial**
Concertos
& Cantatas
Colonna / Torelli /
Pollarolo / Perti
Kammerorchester
Basel
Julia Schröder
Klassik | DHM

3. **The Rolling Stones**
Hackney Diamonds
Pop | Polydor

4. **Züri West**
Loch düür Zyt
Pop | Sound Service Wigra

5. **Youn Sun Nah**
Elles
Jazz | Warner

Top 5 DVD

1. **Davos**
Dominique Devenport,
David Kross
Serie | Praesens Film

2. **The Creator**
John David Washington,
Gemma Chan
Spielfilm | Rainbow Video

3. **Auf dem Weg**
Jean Dujardin,
Jonathan Zaccai
Spielfilm |
Rainbow Video

4. **Sophia, der Tod und ich**
Dimitrij Schaad,
Anna Maria Mühe
Spielfilm | Rainbow Video

5. **Die unwahrscheinliche
Pilgerreise des Harold Fry**
Jim Broadbent,
Penelope Wilton
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wehrli-Stiftung

Gesuch für Stipendien-Beiträge einreichen

Die Wehrli-Stiftung des Birsecks vergibt Ausbildungsbeiträge an junge Studentinnen, Studenten und Lernende mit Wohnsitz in Aesch, Allschwil, Arlesheim, Ettingen, Oberwil, Pfeffingen, Reinach, Therwil oder Schönenbuch, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben, aber keine Sozialhilfeleistungen beziehen. Gefördert wird die Erlernung eines Berufes oder der Abschluss einer Erstausbildung, damit ein eigenständiges Leben möglich ist.

Informationen erhalten Sie bei den Sozialdiensten Ihrer Wohngemeinde oder online auf wehrli-stiftung.ch. Vollständige Stipendiengeseuche können bis 30. Juni direkt bei der Gemeinde an Ihrem Wohnsitz zuhänden der Wehrli-Stiftung eingereicht werden.

Die Wehrli-Stiftung geht auf den Oberwiler Johann Jakob Wehrli (1734–1781) zurück und gilt als eine der ältesten Stiftungen des Kantons Basel-Landschaft. Wehrli hinterliess ein Testament, mit welchem er seine Liegenschaft an der Hauptstrasse in Oberwil der Gemeinde als Schulhaus vermachte. Daneben liess er Geld in eine Stiftung einfließen, aus welcher jedes Jahr Beiträge für die Unterstützung von «weniger bemittelten Jugendlichen» als Ausbildungs-Stipendien verwendet werden sollen.

Edith Thalmann,
Wehrli-Stiftung des Birsecks

Musikschule

«Lyrik und Geschichtenerzählen»

Am 8. März findet um 19 Uhr wiederum ein Konzert der Reihe Musikschule@Fachwerk statt. Dieses Mal musiziert Matteo Cardelli, seit letzten Sommer Klavierlehrer an der Musikschule Allschwil, zusammen mit seinem Bruder, dem Cellisten Giacomo Cardelli. Das Programm heisst «Lyrik und Geschichtenerzählen» und bezaubert das Publikum mit musikalischen

Fantasien, Tänzen und Charakterstücken für Cello und Klavier von Maurice Ravel, Robert Schumann, Heinz Holliger und Frank Bridge. Die Musikschule freut sich auf die spannenden Geschichten und hofft, dass zahlreiches Publikum sich zu dieser musikalischen Erzählstunde einfinden wird!

Franziska Ender, Schulleitung
Musikschule Allschwil



Die Brüder Giacomo (links), Cello, und Matteo Cardelli, Klavier, spielen am 8. März in Allschwil.

Foto zVg

Polizei

Ausgebüxte Kinder landen in Allschwil

AWB. Zwei Kinder aus Schaffhausen begaben sich am Mittwoch letzter Woche, 14. Februar, eigenmächtig auf eine Reise, die in Allschwil endete. Laut der Kantonspolizei Schaffhausen meldete ein Vater um 17.30 Uhr bei der Polizei, dass sein siebenjähriger Sohn und seine vierjährige Tochter, während er am Kochen war, aus der Wohnung in der Stadt Schaffhausen ausgebüxt waren.

In der Folge wurde eine grosse Suchaktion mit Beteiligung der Transportpolizei und der Kantonspolizei Zürich eingeleitet. Auch wurden weitere Polizeibehörden über das Verschwinden der beiden Kinder informiert. Um 22.15 Uhr konnte eine Patrouille der Kantonspolizei Basel-Stadt die beiden Geschwister in Allschwil antreffen und in der Folge wieder in elterliche Obhut geben. Wie sich herausstellte, hatten die Kinder sich selbstständig auf den Weg zu ihrer Mutter gemacht, die in Deutschland lebt.



Was ist in Allschwil los?

Februar

- Mo 26. Tanznachmittag mit James Blond 006**
Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Di 27. Ausserordentliche Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Mi 28. IT-Nachmittag**
Seniorenabend. «Wie nutze ich E-Tax BL». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 15 bis 17 Uhr.
- Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.
- Comic-Vorstellung**
Buch am Dorfplatz. Marc Véron und Pidi Zumstein präsentieren den neusten Band der Siebenspiel-Serie. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 15 Fran-

ken. Reservation empfohlen unter ino@buch-allschwil.ch oder 061 481 34 35.

- Do 29. Vortrag zur «Body'n Brain-Methode»**
Seniorenabend. Von Regine Basler-Schneider. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Landkino**
Fachwerk Allschwil. «E.T. – the Extra-Terrestrial» von Steven Spielberg, USA 1982. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

März

- Sa 2. Suppentag**
Suppentagskommission. Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul (Pasta), 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 3. Gemeindewahlen**
Neubesetzung des Gemeinde- und des Einwohnerrates. Die Wahllokale (Schulhaus an der Schönenbuchstrasse 14 und im Alten Schulhaus an der Baslerstrasse 255), haben von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

- Konzert V – Giacinto Scelsi Festival**
Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48, 12 Uhr.
- «Musik und Wort»**
Reformierte Kirchgemeinde. Daniel Muringer singt Lieder auf Elsässerdeutsch, Fabian Jesse spielt Didgeridoo, Lesung von John P. MacKeown. Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.
- Bummelsunntig**
Start beim Schulhaus Gartenstrasse, 18.30 Uhr, anschliessend Platzkonzert vor der Alten Dorfkirche.
- Mo 4. Klassisches Konzert**
Es spielen Pianist Boris Chnaider und Violoncellist Leonid Gorokhov. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 6. Schülerkonzert**
Musikschule Allschwil. Rythmuswerkstatt und Schlagzeug-Vorkurs von Louisa Marxen. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

- Do 7. «Schlaf im Alter – was verändert sich?»**
Seniorenabend. Vortrag von Ärztin Mirjam Münch, Zentrum für Chronobiologie, UPK Basel. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 2, 14.30 bis 17 Uhr.
- Fr 8. Konzert Matteo Cardelli**
Musikschule. Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.
- Mo 11. Querflötenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Miriam Terragni. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 13. IT-Nachmittag**
Seniorenabend. «Wie nutze ich E-Tax BL». Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 15 bis 17 Uhr.
- Fagott-, Horn- und Akkordeonkonzert**
Musikschule Allschwil. Klassen von Florian Zimmermann, Fabienne Lehmann und Roger Gisler. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Verkehr

Wild auf den Strassen

AWB. Zu den häufigsten Unfällen im Strassenverkehr zählen Kollisionen mit Wildtieren, informieren die Baselsbieter Polizei und die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion. Der Lebensraum der Wildtiere ist durch das dichte Strassennetz zerschnitten. Wenn sich die Tiere auf Nahrungssuche begeben, überqueren sie oft mehrere Strassen. Im Kanton Basel-Landschaft kommen dabei pro Jahr durchschnittlich über 600 Wildtiere um, oder werden schwer verletzt. Für viele heimische Wildtierarten sind Autounfälle eine der häufigsten Todesursachen. Besonders heikel ist die morgendliche und abendliche Dämmerung. Zu dieser Zeit sind die Tiere auf Nahrungssuche. Aber Rehe, Wildschweine und Füchse sind auch nachts unterwegs. Bei Feldern, am oder im Wald ist die Wahrscheinlichkeit besonders hoch, dass Tiere die Strasse überqueren.

In der Dämmerung und nachts sind die Autofahrenden gehalten, ihr Verhalten anzupassen. Das heisst: Geschwindigkeit reduzieren und aufmerksam fahren. Befinden sich Wildtiere am Strassenrand, ist abzublenden und abzubremesen.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
1 305 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5 % MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

JETZT WIRDS LUD!

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

Mir wünsche
allne e schöni
Fasnacht!

GHÖRSCHUTZ NUTZE - OHRE SCHÜTZE!

Vergünstigung (Sport)	leiten-der Medizi-ner	Regie-rungs-form	Gross-händler	feines Gewebe	unge-stüm, stark	Schweizer Armee	Jacht-hafen	Jünger Jesu	exklusiv-es Fest	arm-selig, jämmerlich	Mittel-losigkeit
Figur aus der «Sesam-strasse»				anständ-ig, ritterlich (engl.)	Unter-nehmens-leiter		Haupt-stadt v. Mallorca				Staaten bildendes Insekt
Ich-mensch					Fuss-boden-belag						
Beschä-digung im Stoff				Inseleu-ropäerin			frz.: Ge-sundheit				
Ort ein-gangs Madera-nerthal				Araber-fürst	behut-sam				veraltet: Nordeu-ropäer, Same	flink, beweglich	
Baby-nahrung		Sport-gerät		ugs. Kw: Kugel-schreiber			Schweizer Schau-spieler (Buddy)				
		Wind-röschen									
körper-liche Erschei-nung	ind. Gaukler		frz.: Wäsche	Arbeits-unter-brechung	dt. Astro-nom u. Ma-thematiker † 1630	Gilet	Hoch-gebirge in Europa	Rolle zum Auf-wickeln	ugs.: Geld	Nervo-sität; Aufruhr	Geist, Witz (frz.)
span. König					aus-harren						See-manns-ruf
Kw.: US-Ame-rikaner				Baum-frucht				Form von: sein		Sprech-gesang (engl.)	
Staats-vertre-ter im Ausland					mecha-nisches Musik-gerät						
Abk.: Inge-nieur				Augen-prüfung					ugs. Gruss-wort		
Schiffs-eigner					zer-stritten						





© 1998 J&B

Schicken Sie uns **bis 27. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!